

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F139, III-Bd-P1 (D)

text: Das buoch von dem leben und sitten der heydnischen maister

text-author: Burlaeus, Gualtherus

text-type: CB

assignment\_quality: Z1

hoffmann\_wetter\_nr: HW 249, ZK (B)

library: Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

library-shelfmark: Inc. Guelf. 654

date: 1490

place: Augsburg

text-place: -

printer: Anton Sorg

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Sonderzeichen in der Funktion eines Semikolons werden als solche transkribiert, sehen jedoch aus wie freistehende {er}-Kürzel; laufende Kolumnen; Lagenzählung; \{}&c1 = Nasal in Form einer {3} bzw. eines geschwänzten {z}; prüfen: Ligaturen, {y:}, {y}

abbr\_ddd: BurlSit

extent: FnhdC: 002r,01-040r,14; compl: 133r,15-160r,23

extent-size: FnhdC: 12.362; compl: 8.884

@H

F139-002r,01      TAles eÿn liebha=  
 F139-002r,02      ber der weißheÿt auß Afia als vns Laercius Jn dem büch vō dem lebē der weÿßen fchrei  
 F139-002r,03      bet/ het ainen vat  
 F139-002r,04      ter der hieß Exa=  
 F139-002r,05      mius; vñ ein mü̃t  
 F139-002r,06      ter cleobolina ge  
 F139-002r,07      nennet/ auß den edlen burger̃n des lanndes Phenicia· Vnd was zů athenis hochgeach  
 F139-002r,08      tet: darumb er am erften ain weÿßer genen  
 F139-002r,09      net/ von dem die fiben weÿßen jre namē em  
 F139-002r,10      pfangen haben· TAles ift auch einer der ge  
 F139-002r,11      fchribnē burger in der ftat mileti gewesen/ darumb er auch TAles milefius genennet wirt· TAles nach  
 beschreibūg von dem ge  
 F139-002r,12      mainen nucz vnd natürlichē dingen ift er worden ein erfūder der natürlichen astro  
 F139-002r,13      logeÿ· Vnnd wirt gefaget das er erftmals dauon gefchriben vnnd der sonnen vinfter  
 F139-002r,14      nuß verkündet hab· Vnnd anfanges das die felen vntötlich feÿen gelert vnnd dÿe gröſſe der funnen  
 vnd mon erfunden· auch von erft von der natur disputiert/ vnd den vnlebentigen felen geben/ fōlliches mit ma  
 F139-002r,15      gneten vnd meſſing bewārt· Auch hatt er von den Egiptier die geometrej gelert· Jn ſachen gemeinē  
 nucz antreffend ift er über  
 F139-002r,16      trāffenlich bericht gewesen· TAles hat keī weib gehebt/ deßhalb er gefragt warde? warumb er nit ein  
 weib nāz/ was fein ant  
 F139-002r,17      wurt das jm die kinder nit zů lieb wurden TAles der hat auch do das waſſer gefeczt für ein anfang  
 aller ding· hat auch gefpro  
 F139-002r,18      chen/ das dÿe welt felhaftig feÿ vnd voller geift· hat auch die zeit des jars erfundē· vñ in dreÿ hundert  
 vnd fünfundfechzig tag geteilet· hat auch gar vil von der Aſtrolo  
 F139-002r,19      geÿ gefchriben/ das er dann in zweÿ hundst verß verleibt hat· Auf ein zeit als er eī ge=

- F139-002r,20 lückzug von den fischern erkaufet het/ ward aufgezozen ain guldin taffel schwäres ge  
 F139-002r,21 wichtes/ erhüb sich groffe zwitracht/ denn die fischer sagtē fy heten allein den fischzeü  
 F139-002r,22 ge verkauft; Aber Tales gab jnen die ant  
 F139-002r,23 wurt er het dē gelückzug erkaufet· Söllichs von newekeit wegen des dinges/ vñ groß des gelts/ die sach  
 an alles volck gefchobē ward· Vnd nachmals an Appollinem del  
 F139-002r,24 phicum/ das er erkannte wem dýe guldin taffel solt gegeben werden/ deßhalb Appol  
 F139-002v,01 lo zû antwurt gab die taffel wâr dē zegebē der die andern in weißheit vñ tugent uber=  
 F139-002v,02 tráf· Söllichs nun gehöft/ warde die taffel Taleti gegeben· Aber Tales verzige sich d<sup>s</sup> hieß die Bianti  
 gebē; Bias gab dýe Ptita  
 F139-002v,03 co· Pritacus fandt dýe einem andern/ allfo das fy zû allen weýfen gefandt ward· vnd zeletst an  
 Solonem kōmen/ wellicher dē ti  
 F139-002v,04 tel der übertrāffenlichen weißheit vnd den lon in appollinem gewendt hat· Difer Ta  
 F139-002v,05 les ist arm gewesen/ dann er von groffer lie  
 F139-002v,06 be wegen der weißheit/ mocht er zeit nit ha  
 F139-002v,07 ben dem gelt nach zstellen· Vnd vmb fein  
 F139-002v,08 er armüt wegē verpötllich vmbgetriben das fein filosofheý vnd kunft eýtel vnd vnfruchtbar wāre  
 hat er fein vernunft ge  
 F139-002v,09 braucht damit er fein verpöter zû schandē prācht· vnd erkannt durch das gestirn dar  
 F139-002v,10 jnn er wol gelert wz das auf dz zukünftige jar gar vil öl· vnd mer dann andere jar vñ funft gewonlich  
 wz werden solt/ der dann das vsgangen jar auch vil gewesen deßhal  
 F139-002v,11 ben gewonlich ist nach fruchtbarkeit der öl  
 F139-002v,12 boß gern māgel köpt· Die weil aber jm wī  
 F139-002v,13 ter noch vil ölber verhanden waren/ gabe er den pauren in zweýē stetē zû Mileto vñ Chio ein wenig  
 gelt für leukauf auf des zû  
 F139-002v,14 künftigen jars fruchten; Vnd die andern v<sup>s</sup>  
 F139-002v,15 maintes es würden wenig ölber wachsen· Vnd als er vormals durch das gestirn für=  
 F139-002v,16 fehen het/ wardent gar vil ölber die er ver=  
 F139-002v,17 kauft nach seým willen/ deßhalb er vil gel  
 F139-002v,18 tes versamlet/ vnd das feinen verpötern gewýfen sprechend; Weißheit ist nit eýtel/ funder nütz/  
 dan ein weýfer wirt leicht reý  
 F139-002v,19 che· Aber der weißheit ler vnd fürtrachtüg nach gelt mügen sich miteinander nit begā Darumb hat  
 er die vnedler ler das ist für=  
 F139-002v,20 trachtung nach gelt verlassen· Vnd die ler der weißheit als die edler erwölt/ vnd der nachgefolget· Es  
 wirt auch von jm gesagt das einmal zenacht von einer alten vettel/ auß seým hauß geführt ward das gestirn zû besichtigen/  
 da viel er in ein grüb/ söllich es jm begegnot mit wānen vnd schreien beklaget/ deßhalb jm die vettel zûsprach· Du magst  
 vor deinen füßen nit fehen/ wýe magstu dann was am himel ist erkennen· Tales gab fein antwurt· vnd sprach· Jch sage  
 dem gelück groß danck am ersten daz jch ein mēsch bī vñ nit ein vihe· Nachmals daz jch ein man bin vñ nit ein weib·  
 Zeletst das jch ein krieche bin vñ ein barbarus· Vñ difem Talete schreibt fant Augustin in dez achtenden bûch von d<sup>s</sup> stat  
 gotes· Als zweý  
 F139-002v,21 er geschlācht der weýfen meldunge beschý  
 F139-002v,22 het/ ein geschlācht der welfchen/ das ander der kriechen/ deßhalb des kriechfchen Ta=  
 F139-002v,23 les milesius ein vorganger gewesen ist· vñ damit er fein nachkōmen auch berichtē mō  
 F139-002v,24 chte· hat er die natur der ding erfaren· seým ler vnd disputacion in geschrift verfaßett deßhalb er  
 fürfichtig erscheinē vaft verwū  
 F139-003r,01 d<sup>s</sup>berlich gewesen/ dēn er auß d<sup>s</sup> zal d<sup>s</sup> astrolo  
 F139-003r,02 geý die vinfter d<sup>s</sup> funnē vñ mons fürfagen mocht· vñ dz wasser eī anfāg aller dīg gea  
 F139-003r,03 cht dauō die elemēt vñ welt köpt geporen wirt/ entsprügen seý· Darumb Yfidorus spricht das Tales  
 am ersten beý dē krieche die filosofheý erfundē hab/ dann er vor andern die vrfachen des himels vnd der na  
 F139-003r,04 tur mit vōlliger vernunft erfarn hab/ dar  
 F139-003r,05 umb er auch ainer auß den siben weissen ge  
 F139-003r,06 nennet wirt· Auch als vns Laercius schrei  
 F139-003r,07 bet das Tales die nachuolgend spruch vñ rede gethan hab· Das allereltest ding al=  
 F139-003r,08 ler ding seý got· Dz pest ding seý die welt· dann die welt ain werck gotes seý· Dz grō  
 F139-003r,09 fte ding seý die stat/ dan fy alle ding behal  
 F139-003r,10 tet· Dz schnāllest ding seý die verstantnuß dann fy bald lauft· Das vermüglichst dīg ist die notturft/  
 wann fy herfchet in allē di  
 F139-003r,11 gen· Dz fürfichtigest ding ist die zeit/ wān fy hat alle ding erfunden· Ainer hat Tale=  
 F139-003r,12 tem gefragt ob dē götern verporgenlich seý/ wann die menschen vnrecht thāten· fa=

- F139-003r,13 get er nit allein vnrecht tûn/ funder die ge=  
 F139-003r,14 dancken· Er ward auch gefragt ob er ſch=  
 F139-003r,15 woſen môcht daz er nit vnkeüſch getriben het/ gab er zû antwurt/ das pôſer wâr fal=  
 F139-003r,16 ſche ſchwofen dann vnkeüſch treÿben· Er ward auch gefragt was ſchwâr wâr/ ſa=  
 F139-003r,17 get er ſich felbs erkennē· Ward auch gefra=  
 F139-003r,18 get was das fünffeſt wâr/ gab zeantwurt gewÿnnen· Ward gefragt was göttlich wâr/ faget er das  
 weder anfang noch ende hat· Ward auch gefragt was das ſchwâ  
 F139-003r,19 reſt verweÿfelicheſt vñ vnleÿdelicheſt wâ  
 F139-003r,20 re· Gab Tales zû antwurt· Ein alter Tÿ=  
 F139-003r,21 rann vnd wûtrich/ wie einer vngelück ge  
 F139-003r,22 dulden môcht· Sagt er wân einer fein veï  
 F139-003r,23 de leÿden ſihet· Ward auch gefragt wie ai  
 F139-003r,24 ner recht leben môcht· Sagt er das ſo einer heiÿt vnd ſchaft felbs handelt vnnd thûtt· Ward auch  
 gefragt wer ſâlig wâr· Er ſp  
 F139-003v,01 rach/ der gefund iſt am leib vnd an der ſele volkômenlich vnd von natur gelirnic· Au  
 F139-003v,02 ch hat er gelernet gegenwertiger vnnd ab  
 F139-003v,03 weſender freünd geleichlich zû gedencken· das angeſicht nit ziern/ funder in gedenckē gût zû fein·  
 Hat auch geſprochen· Du ſollt dich hûten das du nit ſchâlcklich reich wer  
 F139-003v,04 deſt· Vnd die gab damit du vatter vñ mût  
 F139-003v,05 ter vererſt/ die nÿmm wider von deinen kī  
 F139-003v,06 den· Dē Taletem hat gehoÿt Anaximand<sup>s</sup>/ ein liebhaber der weißheit· Vnd Tales iſt geſtorben jm  
 acht vnnd fibenczigoften jare ſeins alters· Vnnd gelebt zû den zeiten als Acham ein künig was in judenland· ¶ Von Solone  
 philoſopho vñ natûrlichem maïſter· Solon iſt gwefen einer auß dē ſiben weißen in Kriechē gepo  
 F139-003v,07 ren auß Athenis· vnd dafelbs gewonet/ der auch den von a=  
 F139-003v,08 henis die peÿten gefacz veror  
 F139-003v,09 denet hat· Wellicher die Rômer nachmals von den Athenienſer genômen vnd empfa  
 F139-003v,10 gen haben· Hat auch den von Athenis vÿl gûtheit bewiſen· Vnd lang zeit fÿ mit fein  
 F139-003v,11 er fürſichtikeit vor dienſtberkeit d<sup>s</sup> wûtrich vnd Tÿrannen· aufenthalten· Aber zeletÿt nach des  
 gelückes verwandlung vnd ma  
 F139-003v,12 nigma bewiſne gûtheit/ müÿt er flüchtig werden vnd in egipten kômen; Nachmals dē künig Creso  
 von Lidia angehangē vñ durch fein fûdernuß in Sicilia kômen· Doſelbs nach ſeinem namen ein ſtat gepauet zeletÿt in  
 Cipro fein alter verzert· Vñ dÿe  
 F139-003v,13 weil er alt was als Tullius in dem bûche von dem alter ſagt/ hat er mit ganczer ma=  
 F139-003v,14 chte gewaltiger belegunge des Tÿrannen Piſiſtrati der ſtat Athenis mit verwiligē etlicher burger  
 dafelbs die dem Tÿrân hei  
 F139-003v,15 lich anhiengen widerſtand gethan/ deÿhal  
 F139-003v,16 ben er gefragt ward auß was hofnûg er alfo kâcklich widerſtûnd· Sagt er alleÿn von dem alter; Vnd  
 da er ſâhe das dÿe ſtat Athenas dez Tÿrann Piſiſtrato vnd<sup>s</sup>wûr  
 F139-003v,17 felich ward· Vnd ſich die Athenienſer dem wûtrich ergaben/ iſt er weck gezogen· Vñ in andern  
 landen gewonet· Vnd darauf ge  
 F139-003v,18 fraget wordē/ warumb er vnder Piſiſtra  
 F139-003v,19 to nit beleiben wolt/ dann er jm zû beweÿ  
 F139-003v,20 fen bereÿt wâr; Vnd er vil mit mÿnnd<sup>s</sup> tu=  
 F139-003v,21 gent begabt geeret het· Saget Solon dÿe groffen vnd tugentreichen bey den Tÿrā=  
 F139-003v,22 nen feind geleich der râÿpfening· wellicher zû zeiten gelegt vil iſt bedeûten/ vnd zû zei  
 F139-003v,23 ten mÿnd<sup>s</sup>· alfo feind auch die in geſicht des tÿrân vñ wûtrich zû zeitē hoch geacht vñ erleucht  
 gſprochē; vñ zûzeitē jr ere beraubt vnd entſeczt; Solon ward auf ein zeit von künig Creso vñ Lidia gefragt/ wer jm ſâ=  
 F139-003v,24 lig geſehen wurd/ ſprache er Trihalanus von Athenis Cleobolus vnd Bico/ vner=  
 F139-004r,01 kann leüt· vnd der leümbd vnd tugent v<sup>s</sup>  
 F139-004r,02 porgen iſt· Crefus der künig von Lidia het ſich ainſmals koſtberlich geziert· vnd mit küncklicher  
 præcht ī ſeÿm künigkliche ſtû  
 F139-004r,03 le ſiczend/ tât Solonē fragen ob er verwû  
 F139-004r,04 derlichers vnd peÿſers jē geſehen het/ gab jm folō zeantwurt; Hauſſhanen/ phaſſha=  
 F139-004r,05 nen vñ pfaben feind mit natûrlicher varbe geziert· vnd zû tauſentmal peÿſer dann du Periander der  
 weiß vnd der czû Corinthia den fürſtenthûm het/ als Laercius ſagt· tât Soloni ſchreiben· vnd an jm ſich zû erkun  
 F139-004r,06 den/ ob er die burger ſo jm widerſtrebeten v<sup>s</sup>treiben ſolt; Dem ſolon auf nachuolgent maÿnunge  
 geantwurtet hat· Solō ſchreÿ  
 F139-004r,07 bet Periandro Als du mich berichteſt wie dir ettlich widerwârtige auch widerſpân=

- F139-004r,08 nige feÿen· Nun magſt du fÿ nicht all gar vertriben noch gancz vertilgen/ dann dir wÿder feyn würdett frantſtrechlychen der dir yetz nit verdachtlich iſt/ vnd jm fürcht darumb er ſchweiget· vnd der jm nit fürcht tût dich pringen; Dann einer der jm nit für
- F139-004r,09 chte mag der ſtat etwas nucz czû fügen/ wo du verdachtlich würdeſt/ darûb beffer iſt abzeſtellen/ vn̄ dich von der ſach frömb
- F139-004r,10 den/ dann betrachten/ dich für ein wûtrich zû erzaigen· vnd gedenck vmb macht dÿe gröſſer feÿ dann die in der ſtat/ ſo wirt hin
- F139-004r,11 für niemāt bôß; vnd du würdeſt auch nie=
- F139-004r,12 mant vertreibē· Solon als er feinen ab=
- F139-004r,13 geſtorben fun hoch beklaget/ ſprach ainer czû jm; Du ſolt nit wainen/ dann wäÿnen kein nucz pringet/ gab er die antwort· Da
- F139-004r,14 rumb jch mer bewäÿne/ das mein ſchaden vnwiderpringlich iſt· Ward auch gefragt Ob er doch wolt dz man nach feÿnem tod vmb in auch wainen vnd klagen ſolt· Sa
- F139-004r,15 get/ er het mit allez fleiß vnd arbeit darna
- F139-004r,16 che geſtelt das er in ſeinem tod bewainûg vn̄ klag feiner freünd nit entwerdt werde· Solô da er eī auß fei freündē als valerius ſchreibt ſchwarlich traurig ſahe/ fûrt ī auff die hōhe des thurens an d<sup>s</sup> ſtat· Vnd thât in ermanen/ daz er die teÿl aller gepew der ſtat beſichtigt; Vnnd do ſöllichs beſchahe faget er· Nun gedēck wÿe vil traurig ſeint vnder diſen tâchern vn̄ vormalis in ſchmer
- F139-004r,17 czen gewēſen/ vnd zûkünftig werden· Dar
- F139-004r,18 umb laß vnderwegen der menſchen vnge=
- F139-004r,19 mach als aÿgen zû bewainen· Auch als ſo=
- F139-004r,20 lon erlahe ein betrüpten freünd als valeri
- F139-004r,21 us ſchreibt/ der ſprach jm wâr gancz vnlei
- F139-004r,22 denlich ſöllich bitterkeit vnd ſchmerczē ze=
- F139-004r,23 gedulden· Antwort ſolon/ wenn an ein ſta
- F139-004r,24 te alle betrübnuß vnd laid alle menſchē ge
- F139-004v,01 leget heten/ wâre zûkünftig das ein jēcklÿ
- F139-004v,02 cher von dem hauffen der erbârmlichkeit fei aÿgen betrübnuß vnd laid heÿm trûge/ mer dann gebürlichen teil/ das iſt ein jēck=
- F139-004v,03 licher menſch wirt mer genaigt fein aigen betrübnunge zû behalten/ dann gebürlichen teil der jm wurd wo alle trûbfällikeit an ei
- F139-004v,04 nem hauffen verſamlet/ vn̄ durch geleych teÿl außgeteÿlt jm zû ſteē würd· Darumb fol kein menſch ſprechen/ das er aller ander bitterkeit vnd betrübnung die vnleydlich
- F139-004v,05 ſten trage/ dann ainez oft noch gröſſers zû ſteen mügē· Solon hat auch als Laercius ſchreibt vnder andern gefaczen vnd rechtt diſe gefacz verordnet· Wöllicher vater vn̄ mütter auch ſeine ôberer die dürftig werdē nit fûrt der iſt vnerlich/ wann die vâter vō gemein nucz wegen verderbend oder ſter=
- F139-004v,06 bend/ ſollen jre kinder von gemeinez gût er
- F139-004v,07 noſt werden! hat auch gefeczt daz der vor
- F139-004v,08 mund od<sup>s</sup> gerhab bei der wayſen müter nit wonen fol! Der fol auch nit vormüdfchaft pflegen in des waifen gût ſo fÿ abſterbend gewendt werden mag! Auch keiner einich
- F139-004v,09 erleÿ form behalten von dem vingerlin dz er gemacht hat/ denn jm ſöllichs nit gezÿm
- F139-004v,10 met Auch wellicher ainē ains auges berau
- F139-004v,11 bet/ der fol vmb ſeine beÿde kōmen! Ein je
- F139-004v,12 cklicher vorgeer vnd fûrt ſich mit trunck
- F139-004v,13 enheit iſt beladen/ der fol zû dem tod verur
- F139-004v,14 teilt werden· Solon hatt auch geſprochen vnd gefaget/ die vōllikeit auß reichumbe entſpringet· vnnd auß vōllikeit das laſter kōmet! Wz du nit gelegt od<sup>s</sup> zû behaltē ge=
- F139-004v,15 ben haſt/ ſolt du nit weck nâmen; Du ſollt nit liegen; Frümkeit halt veſter vn̄ gewÿ
- F139-004v,16 fer dan den aÿd; freünd ſolt du nit bal
- F139-004v,17 de beſiczen/ noch dich der bald vnderziehen wo du aber die angenōmen haſt/ ſo treÿb fÿ nit widerſolt nit das füſſet funder das peiſt ratten· Du ſolt dich herſchen vnd regieren nit vnderſteen/ ſeÿeſt dan vor beÿ ainem fürſten gelert worden· Laß dÿch dē vernunft weÿſen damit du nit übel redeſt Erwirdige die gōtter· hab auch vater vn̄ müter vnd deine ôberer in eren· Die ſenfft
- F139-004v,18 mûtikeit der red fol dem herſchenden vn̄ dē diener gemein fein; Du ſollt kein menſchen wie lang er lebt ſâlig ſprechen/ dan ſich dz gelück auf die leſten ſeins leben ſtund ver=
- F139-004v,19 wandlen mag· Vnd der letſt tag vnd zeÿt iſt der ſâlikeit richter· auch anfang der ding feind dem gelück verpflicht/ aber die ſâlig
- F139-004v,20 keit wirt durch dz end allein gefeſtnet· Kei menſch fol jm fürchtē damit das end die ſâ

- F139-004v,21      likeit nit auffchließ· Solon hat auch nach uolgend frag also verantwort; Er ward gefragt wz das wort wâr/ fagt er ein bil
- F139-004v,22      dūg der werck· Warmit wirt das wort be=
- F139-004v,23      ftätet vnd gefeltet/ mit schweygen· Aber schweygen wirt mit der zeit beueft; Wz ist ein künig· Sprach er/ ein starcker gewalt· Was ist ein gefacz· Ist ein spynnenwepp· dann kein künig so leicht ist/ vnd darein ist fallen/ wirt gehalten· Aber ein groß vnnd schwâr ding die weppen zerreyßst vñ dur
- F139-004v,24      chgeet· Als an einer stat vil menschen redtē Aber Solon nit redet/ ward er von Periā=
- F139-005r,01      dro gefragt ob er vmb mangel willen der wort/ od<sup>s</sup> ob er ein tor wâr/ das er nit redet Gab er jm zū antwort; Niemand dann ein tor nit schweygen kan· Solō ward von ei
- F139-005r,02      nem reichen gefragt/ warumb er arm wā
- F139-005r,03      re vnd ob er schācz het· Sprach Solon czū dem reychē· Du vnd jch haben schācz/ aber vnder deinem vñ meinem vnderfchaidlich ist/ daz von dem meinen niemand nichß on meinen willen mag werden; Vnd ob jch an
- F139-005r,04      dern dauon außteyl/ wirt darjñ kein mÿn
- F139-005r,05      derung erfunden· Aber dein schacz tregt tā
- F139-005r,06      glich vngelück der verlierūge/ auch on dei
- F139-005r,07      nen willen· Vnd fo du einem andern eī we
- F139-005r,08      nige gibst/ wirt dein schacz allwegen gemī
- F139-005r,09      dert· Solon ward gefragt/ wer ein regie
- F139-005r,10      rer des volcks fein folt· Sagt er/ der sich sel
- F139-005r,11      ber vor dem volck gerechtfertiget hat/ fun=
- F139-005r,12      fte wirt er gleich als der den schaten mit ei
- F139-005r,13      ner krūmen rūt gerehen machen will· So=
- F139-005r,14      lon ward auch gefragt wz scherpfper wā
- F139-005r,15      re dann ein wolfschneydent schwert· Saget er eins schnōden menschen zungrñ· Warde auch gefragt/ wer milt wâr/ sprach er der fein gūt außteilt vñ begirlichkeit frōmbdes gūtes mangelt; Solon ward gefragt wie stat wol geregiert möcht werdē/ gab er zū antwort/ wo die oberer vnd vorgeer nach dem gefacz leben· Ward auch gefragt wie gefein möcht das sich die menschen vnd<sup>s</sup>ein
- F139-005r,16      ander felbs nit also beschedigten· Saget er wo fy mit schmach vnd übetrang nit wur
- F139-005r,17      den beschwärt die fy leiden· Solon d<sup>s</sup> weiß mā hat vil nūczlicher ding geschriben wol in fünf tausent verfchen· Vnd schreybt von jm Valerius jm· viij· bñch/ das er die gācze zeit feins lebens zū lernūg fleiß gehebt hab Vñ da er zūm alter kōmen wz· vnd alltag Vnd als er nun achczig jar berürt het vnd yecz sterblich am todbedt lag in gegewer
- F139-005r,18      tikeit feiner freünd dÿe vnder in felbs rede hielten vnnd disputierten· erhūb er fein sch
- F139-005r,19      waches haubt/ ward er gefragt· warūbe er das tāt· gab er zū anrwurt· Jch hoß eür disputiern· vnd fo ich das vernÿm/ das jch dann sterb· Vnd ist in Cippern gestorben· Vnd achczig jar alt wordē als Zedechias in Judea geregiert hat· ¶ Von dem maister Chilono philosopho· Chilo auß lacedemonien ward zū Athenis gar hoch geachtet vnd einer auß den siben wey=
- F139-005r,20      fen in kriecken· als in Policra jm ersten bñch gefagt wūrdt der ward gefandt in Chorinthū gefellfcha
- F139-005r,21      fte vnd āynigung zemachē/ fand er die für
- F139-005r,22      ften vñ die eltern des volcks spilent jm pret darumb er nichfen außrichten wolt· Vnnd wider kam sprechend· Er wölle nicht dÿe glori vnnd dÿe ere der Sparten/ wöllich=
- F139-005r,23      er tugend vnnd lobe als Constantinopel gepauwen warde erleuchtet; Mitt dÿfer verläymunge beklageten das man sprach er het mit spilern gefellfchaft vnd āynūge verfangen; Vnd als Laercius schreibt Ist Chilo von Efopo dez poeten gefragt wor
- F139-005r,24      den/ wz der got Jupiter tātt· Gab er zū ant
- F139-005v,01      wurt· Jupiter erhōcht die nidern/ vnnd nÿ
- F139-005v,02      dert die hohen; Chilo ward gefragt was vnderfchaid zwifchen dē gelerten vñ vnge
- F139-005v,03      lerten wâr· Sagt er alle in gūter hofnung Ward auch gefragt/ was schwâr wâr· fa
- F139-005v,04      get er Vnauffprecheliche ding verschwey
- F139-005v,05      gen/ dē fleiß wol an ordnen· Vnd d<sup>s</sup> schmā=
- F139-005v,06      he geliten hat nit gedultklich mügen ley=
- F139-005v,07      den· Chilo ward frager was daz gelück wâr; Saget er ein vngeleierter vud vnwiß
- F139-005v,08      fender arczet/ wann das gelück erplendett vil leüt· Chilo hat gelert die zūgen zū mai
- F139-005v,09      ften vnd befunder in wirtfchaft feinez nā
- F139-005v,10      chften nit übel reden/ anderft muß einer hō=
- F139-005v,11      ren das in ist betrūben· Auch fol niemād dē andern trāen/ dan fōllichs weybifch ist· Jtē man fol belder an die stat geen da es dē freiden übelgeet/ dann do es in wol geet; Du folt dich nit überheyraten· Man fol keinem abgestorben übel nachreden· Man fol dz al
- F139-005v,12      ter ern· Es fol sich selber einer vshūten scha



- F139-005v,13 den mer danu ſchnôd<sup>s</sup>e gewÿn zû empfehē· wann der ſchaden dich nit mer dann aineft vnd ſchnôder  
gewin oft betrûben iſt· Einē vnſâligen ſoltu nit verſpotten· Einem herr
- F139-005v,14 fcher vnd regierer gezmpt ſenftmütig zû fein/ damit in fein vnderthan mer eren dan fürchten· Du  
ſolt lernen wol vor zû fein dei
- F139-005v,15 nem aÿgen haus· Vnd dein zungen ſol nit fürkûmen dein vernunft· Du ſolt über den zoren herſchen·  
Du ſolt vnmüglichs nit be
- F139-005v,16 geren; Auf dē weg ſolt nit eÿlē/ ſo du redſt ſolt die hand nit bewegen/ dann es iſt vn=  
F139-005v,17 ſinniger leüt gebârd· Du ſolt den gefaczen gehorſam fein; Du ſolt brauchen ſorgfelti  
F139-005v,18 keit in allen dingen· Jn allē dē dauon man ſagt/ hab vor ein zûflucht zû deÿm gemûtt ee du darzû  
redſt/ dēn in ſteinē verſücht mā das gold; Aber die vernunft verſüchet dÿe böſen vnd gûten· Deinen veindt ſoltu rich  
F139-005v,19 ten vnd vrteilen nach den gefeczen darmitt daz dz gefecz behalten werd· Vñ ſolt deinē freünd  
raten das/ das gefacze auch behaltē werd/ vñ die freüntſchaft· Chilo hat auch geſprochen Das man widerwertikeit vnd  
betrûbtuß des herzen mit dez gemûtt vñ mit freünden überwinden müg/ dann dÿe zwû begirlicheÿten dÿe liebe vnd den  
haß wiewol fÿ ganz grÿmige ſeind hat Chilo gefaget dÿe alſo zû bezwingen vnd benôti  
F139-005v,20 gen/ das einer dÿe freünd lieb hab das er ſi hinach haſſen müge· Vñ die veind in haß habe/ als ob er  
fÿ hinach liebhaben wölle Chilo iſt gewefen kurzzer red· darumb Ari  
F139-005v,21 ſtagoras ſöllichermaß des redens Chilum Cholum genannt· Vnnd hat gelebt fechß=  
F139-005v,22 vnd fünffzig jar· Vnd iſt geſtorben· vnd beÿ ſeinem grab iſt jm ein groſſe ſaul auff=  
F139-005v,23 gericht worden; Vnnd hat Chilo in zwäÿ hundert verſen vil notturfftig zû mercken begriffen als  
Laercius ſagt· Vnd hat gele
- F139-006r,01 bet zû den zeÿten des Königes Zedechie in Judea; ¶ Von maifter Pittaco philoſopho· Pÿttacus afianus  
mitilenus eī durchleüchtiger vnnd weÿſer man einer auß den ſiben weÿ=  
F139-006r,02 ſen auß kriechen· vnd ſtreng ī der riterſchaft· Vnd als ſich eī kriege vnd ſtreit het erhaben zwifchen  
den vō Athenis vñ dē von mitilene/ d<sup>s</sup> er haubt  
F139-006r,03 man was/ hat er jm fürgenōmen mit Pri=  
F139-006r,04 none der Athenienſer haubtman in funder  
F139-006r,05 lichen ſtreit vnd kampf zû ſtan/ het er ver=  
F139-006r,06 porgenlich vnder ſeinem ſchilt ein necz/ da  
F139-006r,07 mit er Prinonen überwarf· Vnd in fienge/ in alfo· vñ ertot in· damit er dz lād erledigt Vñ die  
mitilenſer haben· jm dē fürſtentūm eingētwurt/ den er %.x%. jar gewaltiklich ge  
F139-006r,08 halten hat· Vñ die ſtat zû peſter ordnung bracht· Vñ ſich des fürſtentūmb v<sup>s</sup>zigē vñ ab getan· vnd  
noch %.x%. jar gelebt· hat auch all reichtumb v<sup>s</sup>ſchmācht Laercius ſagt dz ein werckmā warf ſeī peÿhel gen eī plock/ da  
lie pitacuf fun für; vñ traf in dz er ſtar  
F139-006r,09 be/ da fiengen die burger dē werckmā· für=  
F139-006r,10 ten in bunden für Pittaco· in zūm tod v<sup>s</sup>ur  
F139-006r,11 teÿlē· Pitacus aber ſagt dē ledig/ ſprechēt Vergebung vñ ablaſſung iſt pillicher dan tōten· Pitacus emal  
vñ er das fürſtetūmb zū Mitilenis in fein gewalt bracht/ hat Al=  
F139-006r,12 cheus d<sup>s</sup> poet ī auß pitterlichē neid vñ ma=  
F139-006r,13 chte ſeiner vernūft mit hertiklicher durchā  
F139-006r,14 chtüg verſolget; Do aber Pittacus ein für  
F139-006r,15 ſte ward iſt zū Alcheo d<sup>s</sup> jm nun fer fürchtē wz kōmen· Vnd zū jm geſprochen· Mir für ein rach vnd  
dir zū einer pein iſt genüge ſo dir mangelt beſchirmüg d<sup>s</sup> hilf od<sup>s</sup> d<sup>s</sup> fluchte dēn du jecz mōchteſt vmb bewiſſne ſchma  
F139-006r,16 he dein lon empfahe· darūb hoſ auf ſo jch dir v<sup>s</sup>gib· vnd du vnrecht tan haſt/ dan du nū mich für  
ein gerechten rācher leiden mō  
F139-006r,17 chteſt· Diſer Pittacus als er fahe in d<sup>s</sup> jñfel Mitilene vil weins wachſſen damit er dÿe leüt vor  
trückenheit v<sup>s</sup>hütet/ hat er mit ge=  
F139-006r,18 meÿm ſacz v<sup>s</sup>ordnet; Welicher trücker miß  
F139-006r,19 hädlet/ d<sup>s</sup> ſolt zwifaltiklich geſtraft werdē/ Vñ feind die nachfolgent ſprüch ſeī gewe  
F139-006r,20 ſen· Pittacus hat geſprochē· Die peſt über  
F139-006r,21 windüg vnd ſig iſt dÿe on plütuergieſſen geſchihet· hat auch geſprochē Dz d<sup>s</sup> mann fürſichtikeit fein  
ſol eemal vnd groſſe ding verpracht werden/ die zū betrachten· vnnd ſtarck tāt ſol man wol verordnen· Jte<sup>①</sup> er hat  
geſprochē Vñfal ſol nit geſcholtē wer  
F139-006r,22 den· Dergeleichen ſol d<sup>s</sup> ſich ſeiner fünd ſche  
F139-006r,23 met auch nit geſcholten werdē· Es ſol auch keiner ſeinen freünd ſchelten/ auch fein veī  
F139-006r,24 de d<sup>s</sup> die veintſchaft weck tūt/ gütikeÿt ob erß annÿmpt beweÿſen/ man ſol genad er  
F139-006v,01 zaigen· Die keüſcheit lieb haben/ warheÿt behalten· man ſol d<sup>s</sup> treü erfarüg geſchick=  
F139-006v,02 licheit freüntſchaft vñ klügheit nachfolgē hat auch geſprochen; wz du tūn wilt ſolt nit kund tūn/  
dan wo du es nit v<sup>s</sup>pringeſt würdeſtu v<sup>s</sup>ſpotet· Er hat auch ſagēt als and<sup>s</sup> nach jm geſprochen haben; Der fürſtē

- F139-006v,03 tumb vnd gewalt erzaiget dē man; Pitta=  
 F139-006v,04 cus ift gefraget worden wz das peft wäre hat er gefaget· Yecz zeftund wol tūn· Er ift auch gefraget  
 worden wz genāz fey· fa=  
 F139-006v,05 get er d<sup>s</sup> freünd· Pittacus ift auch gefragt worden wz verporgen fey/ hat gefagt die künftig zeit· Wz  
 ift trew/ das ertrich/ was vntreü/ das moře· Pittacus hat von fitten vnd ftatordnügen fechßhundert verß vñ funft vil in der  
 proß gefchriben· Vnd hatt fibenczig jar gelebt/ zū den zeiten des küni  
 F139-006v,06 ges Joachims in Judea; ¶ Vō maifter Biante philofo· Bjas Priensfis auß Afia eýner auß den fiben  
 weýfen in Kric  
 F139-006v,07 chen· Vnd ift gewesen ein für  
 F139-006v,08 fte in der ftat Priens· Do aber der kriege zwifchen den Prien  
 F139-006v,09 fer und Meffanenfer erftanden wz· da vien  
 F139-006v,10 gen die Prienfer den meffanenfer vil junck  
 F139-006v,11 frauen· vnd die gefencklich in jr ftat einge  
 F139-006v,12 furt· Als bald das Bias erfahe/ ward er tr  
 F139-006v,13 aurige/ vnd erlediget die junckfrauen auß d<sup>s</sup> gefencknuß; Vnd tát fy vshuten als fein aigen tóchtern/  
 vnd hat fy mit neuen kläy  
 F139-006v,14 dern beklaidet vnd begabt mit heýratgút Vnd fy wol verlichert jren vatern vñ mü  
 F139-006v,15 tern wid<sup>s</sup> heým geschickt/ damit hat er gna  
 F139-006v,16 de vñ gütikeit fein feindē bewifen· Vñ ge=  
 F139-006v,17 fagt dz mā mit difer vnerlichē vñ vfluchtē tat die grýmigefen vñ bóftē feind nit v<sup>le</sup>  
 F139-006v,18 czen fol Vnd da fóllichs in d<sup>s</sup> meffanenfer v<sup>s</sup>  
 F139-006v,19 famlūg erzelt ward/ feind poten mit gabē zū Biante geschickt worden; Vñ habē mit gefelligē gemút  
 frid begert· Auch zū einer andern zeit als Laercius faget/ da Aliatus d<sup>s</sup> fürft der Prienfer ftat mit kriege vmbge  
 F139-006v,20 ben het; in hofnūge die Prienfer mit hūger zū nōten· Aber Bias hat mit nachgefchrib  
 F139-006v,21 ner kúft vnd lift/ den mangel an d<sup>s</sup> speiße v<sup>s</sup>  
 F139-006v,22 deckt/ denn er zwū meil mit káßwasser vñ molcken faýßt macht· Vnd die vergebens gleich auß d<sup>s</sup>  
 ftat gelaffen das fy von vein  
 F139-006v,23 den beraubt werden solten; Als Aliatus die erfahe/ vermaint er fy heten genūga<sup>①</sup> spei  
 F139-006v,24 fe in d<sup>s</sup> ftat· Vñ fandt nach Biante vō eine<sup>①</sup> frid zehandlen/ daz er zū jm hinauß kōmen folt;  
 Antwort Bias; Gee jch hinauß/ wur  
 F139-007r,01 den villeicht die Prienfer zwifel effen· Vnd in wurdē die augē trieffē/ darūb schick dēi poten zū mir/  
 dann Bias vorchet er würde gefangen· Vñ fein leüt wurdē vmb in wai  
 F139-007r,02 nen· Alfo schickt Aliatus fein poten in dýe ftat· Vñ eemal vnd d<sup>s</sup> pot Aliati eingieng/ het bias eī  
 groffen hauffen mit fand gema=  
 F139-007r,03 chet den mit koren überfchüt· Vnd dē hauf  
 F139-007r,04 fen nachmals dem potten gewýfen; Alls dz Aliatus erhort/ macht er frid· vnd zohe weck von der ftat·  
 Alfo ward die ftat dur=  
 F139-007r,05 ch weißheit Biātis erlediget· ¶ Auf ein an  
 F139-007r,06 dere zeit als Valerius fagt/ da fich dz gelü  
 F139-007r,07 cke verkert het· vnd veind Bianti ein eýn  
 F139-007r,08 fall táten in fein land· Vnd alle die fliehen mochten/ namen mit gold vnd filber· Vnd was fy tragen  
 mochten; Bias gab fich au  
 F139-007r,09 ch in die flucht· vnd nā nichts mit jm; wart er gefraget/ warūb er von fein gútern nich  
 F139-007r,10 fen mit jm het genōmen· Gab er zū antwur  
 F139-007r,11 te· Alle meine gúter trag jch mit mir/ wān er trúg fy jm herczen das mit den augē nit mocht gefehen  
 werden/ funder jm gemúte hochgeacht vñ darjnn bechlossen· Vñ als vns laercius schreibt fo feind diß nachuol  
 F139-007r,12 gent ler fein gewesen· Den erbern vñ alten foltu fleiß haben wolzegefallē· Groß veßt vnd starck gepew  
 pringt oft schedliche v<sup>s</sup>  
 F139-007r,13 leczūg· Starckmütig zefein ift ein werck d<sup>s</sup> natur· Vil gelt zehaben ift eī werck des ge  
 F139-007r,14 lücks; Ordentlich redē mit rūigē gemút ift d<sup>s</sup> weißheit aigēfchaft; Vnmüglich begern ift eī präch des  
 gemúts· eī frōmbd übel ift nit zū betrachten· Laidlicher ift zwifchen zwei  
 F139-007r,15 en freünden/ dann zwýfchen zweýen freün=  
 F139-007r,16 den zerichten/ dann ein freünd des anderen veind wirt· aber ein veind des and<sup>n</sup> freün  
 F139-007r,17 de wirt· hat auch gefprochen Der menfchē leben ift alfo zū ermessen als ob lange vnd kurcz zū leben  
 fey· hat auch gefaget· Man fól fich jm brauch d<sup>s</sup> freintfchaft alfo haltē/ Mit betrachtung das fóllich freintfchaft in die  
 fchwāreft veintfchaft verwandelt mü  
 F139-007r,18 ge werden· Bias hat auch gefprochen· Wz du dir fürfeczeft darauf beleib ftāt· Vñ hal  
 F139-007r,19 te es· Du folt nit bald reden/ dann es ende=

- F139-007r,20 cket torheit<sup>s</sup> hab lieb fürfichtikeit· Red vō gōtter als fȳ feind; Einen vnwirdigen men
- F139-007r,21 fchen vmb reichumb wegen folt nit lobeu Nȳm gütlich nit fräuelich· Was du gūtes v<sup>s</sup>pringest dz wend in die gōter· Die weiß
- F139-007r,22 heit ist gewiser vnd ficherer dan alle and<sup>e</sup> gūter· Außerwōl dir lanckfām vnnd wolermeffen freünd· Vnnd halt die in einer be
- F139-007r,23 gird/ nit in einer verdienftlicheit/ deins frei
- F139-007r,24 des leben acht dei ere· Dez rātte feind zwaj gancz wȳd<sup>s</sup>wertige ding· das ist eȳlen vnd zorn/ den tag ergeen lassen/ ist ei gūt werck übertretē; Dȳe schnällikeit macht woltū genāmer· Bias ward gefragt wz dz peßt in difem leben feȳ/ sprach er das gemūt jm felbs uüter rechtikeit verpflichtet· Er ward gefragt wer vnd<sup>s</sup> den menschen vngelück
- F139-007v,01 haftig wār· fagt er d<sup>s</sup> vnfal nit leidē mōcht Bias ist auf ein zeit mit vngütigen mēfchē gefarn auf dē mo<sup>f</sup>· Vnd als das schiff von vō vngewiters wegen in sorgen stund/ rūf
- F139-007v,02 ten die die gōtter an· Sprach er zū in· Sch
- F139-007v,03 weȳgend damit die gōtter nit vernemend dz anir hie faren· Ein vngütig vnd vnhōf
- F139-007v,04 lich mensch fragt in wz multikeit vnd gūti
- F139-007v,05 keit wār/ aber Bias gab jm nit antwurt; Fragt er warūb er jm nit antwurtet spra
- F139-007v,06 che Bias; Du fragest nach ei ding dir nitt bequemlich· Eē ward auch gefragt/ wz ei menschen fuß wār/ fagt er das aigen ist· Bi
- F139-007v,07 as ward auch gefragt waz eȳm menschen schwār wār· Er antwurt· ei v<sup>s</sup>kerüg d<sup>s</sup> gūt
- F139-007v,08 ten art des adels in bōfers· bias hat gelebt zū den zeiten des künigs Zedechie in judea/ Vn hat vil nūcze ding geschriben in zwaj tausend verschē· Vnd als er fein leben mit dem tod verwandelt het/ haben in die Pri
- F139-007v,09 enfer ein tempel verordnet vnd gepaut ¶ Von dem maister Cleobolo; Cleobolus lindius ei fun Eua
- F139-007v,10 gore einer auß den sibē weȳ
- F139-007v,11 fen von Kriechē/ gelebt zū dē czeiten Zedechie des küniges von judea/ der hat ein tochter gehabt Cleobolina genannt/ die ist gewe
- F139-007v,12 fen ein erfunderin der rātterfch als Laerci=
- F139-007v,13 us fagt· Vnd hat die rātterfchen aufgeben Ain vatter hat zwōlf fun vnnd yecklicher fun hat dreiffig an der gestalt vngeleiche/ dann etlich weiß/ etlich schwarcz gewesen Vnnd wiewol fȳ vntōtlich fein dennocht prāchend fȳ all· vnd nemen ab· Dz ist dz ja
- F139-007v,14 re dan ein vatter ist der zwōlf monat Vnd feind die nachuolgend ler fein gewesen· dei
- F139-007v,15 nem freünd folt du wolthū darmit er dir noch freintlicher werd· Du folt lernen dein
- F139-007v,16 nen veind zū freünd machen· Wir föllē vns mer verhāten vor der freünd neid vn haß dann vor d<sup>s</sup> veind argenlist/ danu das eȳn ist ein offen vnd das ander ein verborgen übel· Vnd ein schedliche betrüglicheit vn=
- F139-007v,17 uerhoft/ ist grȳmmiger vnd krefftiger czū schaden dienene/ fo vil dir mer gezȳmpt ȳe lieber du mȳnnd<sup>s</sup> begerst/ wenn du auß dei
- F139-007v,18 nem haus geeßt/ fo ermiß was du wōllest tūn· Vnd fo du wider eingeeßt/ was du ge
- F139-007v,19 than habest/ dich felbs erkenn· Cleobolus hat geraten den leib wol zū üben in arbeȳt mer fleiffig zefein hōfen dann reden· Küßt folt du lieb haben Vnwissenheit fleühe du! Der stat fol man das pillicher raten· Man fol die zungen gezāmp halten· Äȳgenfch
- F139-007v,20 aft der tugend ist das dem laster frōmbd ist Du folt die vngerechteikeit fliehen· Du solt herfchen über wolluft· Deine kind<sup>s</sup> foltu ler
- F139-007v,21 nen· Vbergee die veintfchaft· Make dȳch deinem weib nit zū gemein· Vnd streit nit mit jren eltern od<sup>s</sup> freindē/ danu das ein ain ain torheit/ das ander laster gepürt· Dein kne=
- F139-007v,22 chte auß trunckenheit übelrededen folt nitt straffen/ dann er wirt gefehen auß trunckē
- F139-007v,23 heit das zetūn· Nȳmm ein weib auß deinez gleich· dann nȳmpft ein hōhere/ gewȳnft freünd zū herrn· Die vnfelligen vnd v<sup>s</sup>fch
- F139-007v,24 mächten verfpot nit wann fȳ werden dich haffen So es dir wolgeet thū dich nit über
- F139-008r,01 nemmen/ dann ob es dir hinach übel geett das du nit verfpot werdest· Du folt wißē die verwandlung des gelück manlich czū gedulden· Cleobolus hat bŭcher geschribē von dreȳtaufent versen von fragen der rāt
- F139-008r,02 terfchaften· Vnd als er erfüllt hat· lxx; jare/ hat er der natur mit dem tod woll gethan; ¶ von dem maister Periander philofopho; PERiand<sup>s</sup> von Corinthio eȳner auß den sibē weisen von krie=
- F139-008r,03 chē hat vil nūczlich ler ī zweȳ tausent versen geschriben alls Laercius schribt· Vnnd vonn feinen kostperlichen reden vnd spruchē ha=
- F139-008r,04 ben wir die behalten/ wellicher ein ficherre Tȳrann vnd herfcher fein wōll/ fol dz mit gütwillikeit nit mit de<sup>①</sup> schwert an sich pri
- F139-008r,05 gen hat auch gesprochen· Ein nūczlicher man der nit hilf/ ein schedliche antafchüge vnd bōfer gew<sup>y</sup>n feȳpōfer dann ein wū=
- F139-008r,06 trich· Die woluft feind brāchenhaft· Vber
- F139-008r,07 nāmūg ist tōlich· So du gelückhaftig bist bis māfig· So du vnfällig bist bis fürfich



- F139-008r,08      tig· Den fäligen vnd vnfäligen freudē er  
 F139-008r,09      zaig dich gleichlich; Alles das vsprichetst foltu halten· Schedlicher vnd lafterlicher wort folt nit  
 meldung tūn; Du folt nit all  
 F139-008r,10      lein die fünds/ funder die gefund habē ftra  
 F139-008r,11      fen· Periander hat gelebt zū den zejten des küniges Zedechie· Vnd ift achczgeriger ab gangen mit  
 todt· ¶ Von dem maister Zorastes Philosopho; ZOroastes als Yfidorus fchreÿ  
 F139-008r,12      bet jm buch Ethimologiarū am viij· capi· ift gewesen ein künig bactrianorū den d<sup>s</sup> künig Ninus von  
 Affiria jm krieg getāt hat· Von dē fch  
 F139-008r,13      reibt Solinus jm buch von verwund<sup>s</sup>lichē dingen d<sup>s</sup> welt· Spricht also· Der gepornē menschen erste  
 flümm ift wainen· vnd die bedeutüg d<sup>s</sup> freud als lachen wirt in dē zwē vnd fechzigoften tag verhalten· aber wir haben  
 einen erkannt der an dem tag als er geporn ward gelachtet hat/ das ift Zoroa  
 F139-008r,14      ftes gewesen· Difēs ift der erst zauberer ge=  
 F139-008r,15      wesen von dē Aristotiles fagt/ das er zwei  
 F139-008r,16      czig hundert tausent verß gemacht als fei bücher anzaigen· Dife küßt der zauberÿ lāg zeit nach jm hat  
 Democritus gemert· vnd hat gelebt zū den zeitē Thare Abrahams vater· ¶ Von Anaximandro Philosopho; ANaximander  
 ein funPraxia=  
 F139-008r,17      dis ei natürlicher maister von Miletis· Vnd hat gehoft Ta  
 F139-008r,18      letem· Vnd ift gewesen ei mei  
 F139-008r,19      fter vñ lerer des maisters ana  
 F139-008r,20      ximenis; Difer hat geschriben von der natu  
 F139-008r,21      re der himel vnd beweglicheit der hÿmelÿf  
 F139-008r,22      chen sper; vndem lauf des gestirns· vnnd von dernatur d<sup>s</sup> ding auf d<sup>s</sup> erden· vnd ift ge  
 F139-008r,23      wesen ei erfünd<sup>s</sup> grofere subtilitet vñ klück  
 F139-008r,24      heit d<sup>s</sup> astrologeÿ· Difer hat feins maisters Taletis mainung vnd opinion verwand  
 F139-008v,01      let; Vnndgefagt/ das nicht auß eÿm ding als Tales vormals gefagt hat auß dem waffer/ funder  
 yeckliche ding entspringen vnd geporn werden anß jren aigen anfen  
 F139-008v,02      gen· hat auch vermainnt/ das die anfenge funderlicher ding on endfeyen· Vnd vnzal  
 F139-008v,03      ber welt geporn werden· Vnd alles das in der welt entspringet vnd die welt widerge  
 F139-008v,04      porn werd; hat auch inßöllichen dingen d<sup>s</sup> götliche schickung nichts zū geben Vñ hat gelebt czū den  
 zeiten des küniges· Cÿri Jn Persia· ¶ Von dem maister Anathar  
 F139-008v,05      fe philosopho; ANatharfis geporn auß Scÿ=  
 F139-008v,06      thia als Laercius spricht des manns Gnuri fun· Vnnd eÿn prüder Cacenedi des küniges von Scÿthia·  
 Sein müter ift gewesen ein kriechin/ darumb hat er d<sup>s</sup> krie  
 F139-008v,07      chen zungē künet· Vnd wiewol Anathar  
 F139-008v,08      fis hochmächtige vnd groß vnd käck wz· Vnd in kriegifchen sachen streng/ noch den  
 F139-008v,09      nocht das er der gelerten fitten nuczberlich empfeing/ ift er gen Athenis kōmen; Vnd des aller-  
 weifosten Solons haus heÿmge  
 F139-008v,10      fucht· vnd jm zū empoten wie das kōmen wår Anatharfis von Scÿthia/ begert Jn zū fechen· Vnd wo  
 es gefein möcht fein fre  
 F139-008v,11      ünd zū werdē· Solon hieß jm zū antwurtt geben/ das man alain in aÿgen landen dar  
 F139-008v,12      jñ ainer geporn ift fründtschaft mach· Spr  
 F139-008v,13      ach Anatharfis· Jch bin yetz in meÿm va  
 F139-008v,14      terland/ gepürt mir fründtschaft zū machē Aber solon het einentficzē von feiner gefchi  
 F139-008v,15      ckligkeit wegen Vñ firt in in fein haufe· vnnd verfeinge mit jm die fründtschaftte Darüb Anatharfis  
 ein groffer maister vō Solone gemacht ift worden· Anatharfis hatgefagt/ das ein weinreb· dreÿ trauben trage· Den ersten  
 d<sup>s</sup> freud/ den and<sup>s</sup>n d<sup>s</sup> trun  
 F139-008v,16      ckenheit/ den drittē der angftikeit vñ ellent Er ward gefragt wie sich· einer verhüten folt dz er nit  
 würd einliebhaber des geträ=  
 F139-008v,17      ckes· Wann ein mensche nÿmpt für sich in feine augen das lafter vud schand d<sup>s</sup> trück=  
 F139-008v,18      heit· Anatharfis het wissen das ein schif nit dicker was dān vier finger/ darüb faget er zū den  
 schifflēuten· Jr habt nit mer dann vi  
 F139-008v,19      er finger zūm tod· Er ward auch gefragt welliche schif am sichersten wāren· sprache die am land  
 rüklich ligent· Er ward gefra  
 F139-008v,20      get ob mer lebendig od<sup>s</sup> tod wāren sprache er· Warfür achtest die auf dem mōr farē· E  
 F139-008v,21      iner auß Attica tāt jñ verspoten darüb daz er auß Scÿthia waz/ sprach zū demselben Mir ift mein  
 vaterland ein schmach/ aber du bist deÿm land ein lafter· Ward auch ge  
 F139-008v,22      fragt wz das peßt vnd böseßt wår an dē menschen/ fagt er die zügen· Er warde ge=  
 F139-008v,23      fragt wz ein hoff wår; Sagt er· Ein hoff ift ein stat geschicktzelaichē vnd betriegen vnd sich

vnd<sup>s</sup>einaud<sup>s</sup> zů überwinden haltet Er hat auch gesprochen wz du nit tharßt tůn mit zügen feÿ dir ein lafter· hat auch; gesprochen Besser feÿ zů haben einen frein

F139-008v,24 de d<sup>s</sup> anderer vil wirdig feÿ· dann einen der niemants witdig feÿ· anatharlis hat auch gefaget das ôl feÿ ein falb der thorn dann die fechter vñ kempfer sich darmit gefalbet haben/ damit fÿ deſter brauchlicher vnder jn felbs gekempft vnd gewůt haben· Als aber Anatharlis lang zeit zů Athenis hett gewonet wz er ettlich ding betrachten dar

F139-009r,01 ab er groß verwund<sup>s</sup>nus empfieng· Aines das die kriechen gefeczt haben· Wellich sich vndereinander felb ſchmächten od<sup>s</sup> verlez

F139-009r,02 ten/ die folten geſtraft werden· Vnd doch die fechter vnd kempfer erten die vnd<sup>s</sup>eÿn

F139-009r,03 ander kempften vñ ſich felbs tātē verlezē Das ander das fÿ verpoten heten vnd<sup>s</sup>ein

F139-009r,04 and<sup>s</sup> heimlich zů liegē· Vnd doch offenlich ſonder pein liegē verprachtē· Das drit dz diekriechen ſo fÿ dürftig ſendzů eſſen kleÿ

F139-009r,05 nē hunger haben· Vñ ſo fÿ vol feind groß=

F139-009r,06 lich vnd vilhungert; Dz· viert dz allerwū

F139-009r,07 derlicheſt wz/ dazdie danaÿ miſt in die ber

F139-009r,08 ge trůgent· vnnd in die ſtat holcz pringen Darnach iſt Anatarlis von athenis wider in Scÿthia kōmmen· Vnd ſich vnderfāgē die ſiten vnd recht d<sup>s</sup> Athenienſer anf zepri

F139-009r,09 gen/ damit ein gůten nucz zeſchaffen Aber ſei průder in darůb anfeindet· Vnd hat jm an dem gejaid mit einem pfeil ein tōtliche wunden geſchoſſen· Vnd als er nun ſterbli

F139-009r,10 chen wz/ hat er geſprochen· Vmb weiſheit willen bin ich in kriechen gegrůſt worden Aber von neid vnd haß wegen muß ich in meÿm vaterland ſterben· Vnd ſeiner ma=

F139-009r,11 nigfaltigen tugent wegen ſend jm ſeůl auf gericht· vnd mit ſampt feiner bildunge da

F139-009r,12 reingefchribē wordē· Anatharlis ein ſtraf

F139-009r,13 fer der vnkeuſcheit des bauchs vnd d<sup>s</sup> frāf

F139-009r,14 fereÿ/ dann er mit genad der māſigkeit vñ enthaltung von bōſem begabt iſt geweten ¶ Vou dem maifter Miſofter=

F139-009r,15 none MJſofternon ein philoſophus am geſchlācht Chineus/ Alls· Laercius ſagt· Vñ hat gelert die ding nit auß den wortten fund<sup>s</sup> auß den dingen die wor

F139-009r,16 te zeſuchen wann vrfach der wort erfüllet nit die dig/ aber vrfach der ding erfüllt dÿe wort; Difer Miſofternon damit er růckklÿ

F139-009r,17 chen· vnd freÿer der weiſheit betrachtung auß warten mōcht· Vnd die betrúbunge d<sup>s</sup> menſchen vermitte/ hat er alain in d<sup>s</sup> wůlſt in Lacedemonia gewonet· Vnd als eÿner; für gieng/ vnd kam zů jm/ fand in lachent ſprechent/ warumb erlachtet/ ſo doch niem=

F139-009r,18 and beÿ jm wār· Gab miſofternon zů ant=

F139-009r,19 wurt; Jch freü mich das ich alaī bin/ wann wo ich beÿ dē leüten wonhaftig wār/ wūr

F139-009r,20 de mir daz lachen enzogen· Vnd hat gelebt ſiben vnd neünzig jar; ¶ Vondem maifter Epimenide EPimebedes philoſophus auß Creta/ als Laercius ſaget iſt von ſeinem vatter verordnet wordē die ſchaf vñ lāmmer zehůten Vnd er ſtige ab in ein holen ſtein zeſchlaffen; Vnd ſchlieſ· lxxv· jar

F139-009r,21 re· Vnd als er nun erwacht ſtůnd er auf/ v̄ mainet er het wenige geſchlaufen Vñ giēg in den acker/ ſucht ſeine ſchaf; aber er ſache dz ſich alle ding verkert heten/ dann ein an

F139-009r,22 derer daſelbs beſiczer wz· Vnd doch zweÿ=

F139-009r,23 felich zů dem ſchlos geen· Vnnd nachmals ſein äÿgens haus/ do erkant er niemandt dann ſeni jungerer průder waz nū gealtet von dem er nachmals die geſchicht vñ wz ſich begeben het auß ganczer warhait erfū

F139-009r,24 re· Alſo ward er auch den kriechen bekannt die in ſaſt lieb gehebt vnd hochgeert habē Auf eī zeit als die Athenienſer mit peſtilēcz hart verheft waren/ beſchache ein gōttli

F139-009v,01 che endeckung das die ſtat mit bequemlich

F139-009v,02 en opfern gereinigt ſolt werden; Vnd als nun Epimenidis lob groß erfchollen waz Sandten die vō athenis ein ſchif zů jm gen Creta/ in zů berůfen· als er nun gen athenis kam/ hat er die peſtilencz alſo abgeſtellet Dann er nam ſchwarze vñ weiſſe ſchaff/ Vnd fůrt fÿ in die gaffen martis· Vnd lief fÿ rűwen wo fÿ wolten/ damit die leüt ge=

F139-009v,03 heÿſen/ wo ſÿraften vnndlich nider legen wurden/ daſelbs ſolt ein ÿegklichs ſchaffe dem vnerkanten got geopfert werden/ all

F139-009v,04 ſo hort auf die peſtilencz· Vnd zů einer ge=

F139-009v,05 dechtnuß beweiſner barmherzigkeit iſt eī altar dem vnerkanten got auf gericht wor

F139-009v,06 den· vnd als die von athenis jmeÿn mōrck

F139-009v,07 liche ſumm geltes geben woltē; des er ſich entſchlagen vnd nit hat anemmen wōllen· Sunder zwifchen den athenienſer vnd Ere

F139-009v,08 tenſer frůntſchaft gemacht· Vnd wider an

F139-009v,09 heÿm gen Creta gefarn auf ein zeit als der künig von Perſia Epimenidem verſuchen wolt/ erpot er ſich jm vil gelt zůgeben dar

- F139-009v,10 mit er fein gemût in verräterey schickte: a=  
 F139-009v,11 ber Epimenides als er fein mal het· vnnd ôl  
 F139-009v,12 ber aß/ verschûf er die sandpoten des küni=  
 F139-009v,13 ges von Perfia zû jm kômen· Vnd sprach· zû jnen· Jr sôlt hofen/ das diß mal vñ essen macht kein  
 verräter/ darûb folt jr das gelt eürem kûng wider pringen/ dann dz geelt ist dem geitigen ein pein/ dem milten ein zi  
 F139-009v,14 er/ vnd ein todschlag dem verräter· Difer Epimenides hat gelebt; c· vnd lxxvij· jare· Vnd hat  
 geschriben ein bûch von der ersch=  
 F139-009v,15 ôpffung vnd götlichem vrsprung mit· v· taufent verfen· hat auch geschriben· xj· bû=  
 F139-009v,16 cher vonn mangerlaÿ nature der dinge in taufent vnd fünfhundert verfen· hat auch geschriben in der  
 Profa/ von dem sige vnd statordnungen der Eretenfer· hat auch zû athen gestift ein tempel die götter darjñ zû erwirdigen·  
 Vnd ist gewesen zû den zeÿten Solonis dauon vor gefogt ist· ¶ Von dem maister Eretide philosopho ERetides ei philosophus  
 auß Sÿria· Vnd hat gehôft den maister Pitacû/ als Laercius saget· Vnd hat von got vnd der natur geschriben· darumb so  
 werdent wunderliche ding von jm gefa  
 F139-009v,17 get· Einsmals als er beÿ dē gftat desmôr  
 F139-009v,18 esgeing fachere ein schiff in stillem wetter geen auf dē môr· Ee sprach/ wie dz schifnit in langer zeit  
 ertrincken würd/ darûb ver  
 F139-009v,19 fanck es zeftunt vor fein augē· Einsmals als er ein wasser auß eÿm prnnnen getrû=  
 F139-009v,20 cken het/ für saget er/ das an dez driten tag ein erdbidem folt kômen/ als es geschache: Do Eretides  
 mit alter beschwâret vnnd in krankheit verzert was· Sprach Pitagor  
 F139-009v,21 as zû jm wie jm wâr· Er hûbe auff feinen vinger· Vnd sprach· Es ist kundt dem leib Jfidorus jn dem  
 bûch Ethimologiarû fa=  
 F139-009v,22 get von Eretide allfo· Bsÿ den kriechen vñ beÿ den lateinischen ist der brauch mit ver=  
 F139-009v,23 fen czû schreiben vil lenger gewesen/ dann der profa/ dan alle ding vormals in verfen verfaßt/ aber die  
 proß hat spat jren anfan  
 F139-009v,24 ge genômen· Vnd der allererst beÿ dē krie  
 F139-010r,01 chen der mit lediger red hat geschribē/ Jft gewesen Eretides· Vnd beÿ den rômern ist gewesen Appius  
 der geredt hat wid<sup>s</sup> Pirr  
 F139-010r,02 hum· Vnd auß denen ist nachmals dz wol  
 F139-010r,03 reden entsprungen· Difer ist maister gewe  
 F139-010r,04 fen des mâns Pitagore· Vñ gelebt czû den zeiten Taletis/ dem er auch vil brief gesch=  
 F139-010r,05 riben vñ von jm wider empfangen hat· ¶ Von dem homero eyuem poeten; hOmerus eipôt auß Asia  
 hat gelebt in Kriechen/ zû den zeÿ  
 F139-010r,06 ten des Königs Saul zû ifra  
 F139-010r,07 hel· vñ als vns helimandus an dem driten bûch sagt dz ho  
 F139-010r,08 merus von den von Athenis für einen vnn  
 F139-010r,09 finrigen vnd thoren gehalten seÿ worden darumb das er gesprochē het die götter he  
 F139-010r,10 ten miteinander gestriten gehebt· Schribt auch Polcratus jm ersten bûch· als jm die schifmanner ein  
 leichte frag fürhielten/ het er nit künden verantwortwē/ darumb er vō in gar schmâchlich v<sup>s</sup>pot ward· Dieweil aber er gar  
 ein schâmigen gemûts wz; vñ gleich als er mit eÿm v<sup>s</sup>güften pfeil d<sup>s</sup> ver  
 F139-010r,11 schmâchung geschossen wâr/ auß schwad=  
 F139-010r,12 met er fein fel zûm tod· vnd wz d<sup>s</sup> schefman  
 F139-010r,13 ner das die frau· Als homerus spacieren gieng amgestat des môrs/ anschauet dē hi  
 F139-010r,14 mel/ mit empfliger betrachtung/ Den nun die scheffleüt erfachen/ warden üder infellb reden vnd  
 inverspoten/ do er fÿ nun lachē fache/ begund er fÿ fragē warûb fÿ lachtē Gaben fÿ zû antwort; Wz wir gefangē ha  
 F139-010r,15 ben wir nit/ vnd das wir nit gefaugen ha=  
 F139-010r,16 ben wir/ dan fÿ fûchten leÿß anjren klâyð  
 F139-010r,17 ern; Aber homerus het fein gedencken al  
 F139-010r,18 lein anf die fisch gefeczt· Vnd gedacht ī jm felbs wie das zû geen môcht/ das fÿ die fîf  
 F139-010r,19 che noch nit gefangen heten· vnd die gefa  
 F139-010r,20 gen nit heten· Darumb sagent auch ettlich das er sich vmb das albo betrûbt hab· Vñ von feiner  
 vnfinnikkeit wegen sich selber er  
 F139-010r,21 hencket hab· Vnd hat hundert vnd achtt jar geldbt· homerus hat vil hÿftori besch  
 F139-010r,22 riben/ deßhalb er von feiner tugent vnd all  
 F139-010r,23 ter wegen ein vorgeer vnnd namhafftigo=  
 F139-010v,01 fter maister aller poeten vnnd natürlichen maister geacht ist/ dann er vor den andren allen  
 warhafftiger vnnd klârlicher alles das er woll auß gesprochen hat Difer hat geschriben von der stat Troÿa vuud jrer  
 erstörung vierundzweinczig bûcher· Vñ die Jliadem geheiffen vnnd andere bûcher auch so vÿll die er genennt hat Odiffeam·  
 darinn er meldung thût von dem jrrfaren Vlixis· ¶ Von dem fürsten Licurgo vnd philosopho; LJcurgus philosophus vnnd

ein mächtiger fürst zû Lacede=

F139-010v,02 monien gewesen/ denn er auch gefacz gegeben hat· Von dem schreibt Trogus Pompeyus in seinen künstreichen leren jm dritten buch Vnd auch Justinus sagt/ das er den Lacede=

F139-010v,03 demonier recht hab gemacht; Vñ da er seÿ

F139-010v,04 nen prûder den künig Spartanorum geer

F139-010v,05 bet/ deßhalb er wo er felbs gewelt het mü

F139-010v,06 gen regieren· Noch dann gab er feins abge

F139-010v,07 storben prûders fun Carilao/ der nach seÿ=

F139-010v,08 nem tod geporn ward· Vnd nunzû genû=

F139-010v,09 gefamen alter kômen wdz reÿch mit gû

F139-010v,10 ten treuen wider/ darmit jederman wissen het/ das beÿ den gûten die recht der miltikei

F139-010v,11 te kreftiger vnd besser wâren dann reÿch=

F139-010v,12 tumb· Vnd als er nun jûger aufgewagflê was/ hat er recht gefeczt dienen zû beÿfpil wellicher mainung vñ opinion in hôchhe=

F139-010v,13 rer würd vnd ere gehalten ward· Vnd in niemand anderlt kein recht gefeczt/ dañ dz er an jm felbs vorein ler davon gab· Licur

F139-010v,14 gus hat dife nachvolgent recht gefeczt· Dê prauch gols vnd silbers als ein materi al

F139-010v,15 ler übeltât hat er aufgehebt· vñ das volcke in deinstberkeit der fürsten· Die fürsten czû gerechtikeit der vnderthanen mit gleicher fâczung verordnet· hat aller welt abprâ

F139-010v,16 chung geratten in mainug das die arbeit durch empffige gewonheit d<sup>s</sup> genûglicheit defter leuchter werd· Das verwefen des ge

F139-010v,17 meinen nuzes hat er mit gûtter ordnung geteilt· Vnd dê künig geben gewalt zekrie

F139-010v,18 gen· Den obern in der stat geben das recht zû sprechen; Dem ratgeben die bewarunge vnd schûczung der recht· Dem volck geben den gewalt zû wôlen den rat vnd ôberer d<sup>s</sup> stat· die grund der erden hat er gleichlich außgeteilt/ damit gleiche hab/ den and<sup>en</sup> nit mocht mächtiger machen· Er hatt auch das volck alles offentlich heiffen wirtschaf

F139-010v,19 te halten/ damit niemand verporgenlichê wolluÿtt vnd übermaÿ übt· Den jungen hat er das ganz jar nit mer dann ein klai

F139-010v,20 de vergÿnnt zetragen· Vnd keinen herlich

F139-010v,21 er od<sup>s</sup> zierlicher laffen geen dann den andern Sund<sup>s</sup> gleichlich gehalten hat auch zûge

F139-010v,22 ben ein yecklich ding nit vmb geltt funder vmb gleich kaufmanschaft zû verkauffen Die kind über xiiij· jar hat er fûren heÿffen den acker zepauen/ nit an offem marckt/ da

F139-010v,23 mit jr erste jar nit in vnkeufcheit od<sup>s</sup> spilen Sund<sup>s</sup> in gûtem werck vnd arbeit v<sup>s</sup>zart! hat auch gefeczt das fy nit wider kommê föllê in die stat/ eemal vnd fy mânnen wâ

F139-010v,24 ren worden· hat auch verordnet die junck

F139-011r,01 frauen zû verheÿreten on heÿratgû/ dar=

F139-011r,02 mit die weÿber nit von geltes wegen wür

F139-011r,03 den erwôlt· Die verpflichtung vnd purde d<sup>s</sup> ee strencklicher gehalten würd fo fy mit dem zaum des heÿratgûtz verheft wâren/ hat auch gefeczt die grôÿt ere allein d<sup>s</sup> al=

F139-011r,04 ten vnd nit der reÿchen od<sup>s</sup> mächtigen seÿn fol· hat auch gefeczt das man dÿe jungen zucht lerne· Zeletst das feine gefacz ewikli

F139-011r,05 chen gehalten würdê/ hat er die burger v<sup>s</sup>=

F139-011r,06 pflicht mit dem aid/ das fy an feinen gefacz

F139-011r,07 en nicks wôllen verendern/ bis das er wÿd<sup>s</sup> kûm· Dann er gab in zû verstan er wôltte geen zû Appollini delphico· Vñnd sich dafelbs erkunden wz er feinen fâczungen fölt zûgeben od<sup>s</sup> abnemen· Vnd zohe in Cretaz· dafelbs er fein leben in willigem ellend ver

F139-011r,08 zert hat; Vnd als er sterben wolt/ verschûf er fein coÿpel in das moÿ zû werffen/ damit die von Lacedemonia fein coÿpel nit anheÿ fürten/ auf mainung sich jres aÿdes damit zû erledigê· Lÿcurgus hat gelebt zû dê ze

F139-011r,09 ten hilefej des propheten· ¶ Von dez meister Anaximene ANaximenes ein fun Eüriftra=

F139-011r,10 ti vnd ein philosphus vonn Mileti auß Asia/ hat gehôfet anaximandrum· vnd ein lerer gewesen Permenidis vñ ana

F139-011r,11 xagore· Difer hat die vrfach aller ding dez vnendlichê luft geben; hat auch nit gelau=

F139-011r,12 genet das die gôtter seÿen oder nicht/ wÿewol er vermaint das der luft durch die gôt

F139-011r,13 ter nit gemacht/ funder gelauht die gôtter von dem luft entsprungen seÿen· Vnd hat gelebt zû den zeÿten des küniges Cÿri von Persia· ¶ Von dez maister Pythagora PYthagoras geporn von Sa

F139-011r,14 mia als Justinus spricht· vnd hat ein vater gehebt genannt damaratus/ ist eÿ reicher kauf

F139-011r,15 mâ gewesen· Aber er ist vil rei

F139-011r,16 cher gewesen den feÿ vater/ wân d<sup>s</sup> gewerb feins vatters mocht nit fo vil zû wegê brî



- F139-011r,17 gen als fei fun zû verachten begirlicher wz dann zehaben· Alfo ist er in groffem aufne  
 F139-011r,18 men der weißheit vnderriht gewesen· Er=  
 F139-011r,19 ften gen Egipten vñ nachmals bald in ba  
 F139-011r,20 biloniam kômen/ dafelbs er die bewegûge des gestirns anfang d<sup>s</sup> welt vñ hōchste kû=  
 F139-011r,21 fte gelernet hatt/ nachmals wÿder kômen gen Creta vnd Lacedemonia/ dafelbs vnd<sup>s</sup>  
 F139-011r,22 richt zû werden den faczungen minois vñ Lÿcurgi; Als er nun der ding aller bericht empfangen het·  
 kam er in das lant Cenonā hat er das volck das do in vnkeüfch gefal=  
 F139-011r,23 len wz/ mit aÿgem fûrnemen zû dez prauch der erfamkeit gepracht· Vnd in jnen fōlich lieb vnd fleiß  
 erfamkeit zû lernen beweget das etlich auß jnen gefehen fōlten fein/ das fÿ vnkeüfch wāren/ gancz vngelaublichē wz· hat  
 die weÿber vō den mannen gefch=  
 F139-011r,24 aiden· vnd die kinder von vater vnnd mût  
 F139-011v,01 ter verlassen· Vnd die zû liebe der schaz vñ zû schuldiger erfamkeit der gefellfchafften gefûrt· hat auch  
 die weiber vnderriht die guldin beklaidung vnd ander jern zierlÿ  
 F139-011v,02 cheit; Vnd so funft zû vnkeüfcheit gedienet haben/ weck vnd abzetûn· Vnd die in das haus der göttin  
 Junonis getragen; vnd d<sup>s</sup> göttin verordnet· Vnd alfo gelernet/ dz zÿ  
 F139-011v,03 erlicheÿt d<sup>s</sup> weÿber feÿ die fcham vnd nitt die klaiden· Es fchreibt auch Thimeus der maifter das die  
 jückfrau Pÿthagore toch=  
 F139-011v,04 ter ein vorgeerin feÿ gewesen der koß d<sup>s</sup> jû  
 F139-011v,05 ckfrauen· Vnd fÿ in lernung der keüfcheit vnd<sup>s</sup>richt hab; Es fchreibt auch boecius/ dz Pÿthagoras feÿ  
 gewesen ein erfûnder der Mufica· Vnd fōlichs erfûnden beÿ den krie  
 F139-011v,06 chen/ durch vngeleich hāl der klopfenden hāmer· vnd durch vngeleiche dānung der fāÿten· vnd  
 durch vngeleich lenge d<sup>s</sup> hālm Jfidorus fpricht/ die kûft d<sup>s</sup> zal fpricht mā das dÿe Pÿthagoras anfangs in kriechen  
 beſchriben hab· Vnd darnach hat fÿ geme=  
 F139-011v,07 ret Nicomachus· Aber anfanges in lateÿn apuleius vñ nachmals Boecius gewendt haben· Vñ fpricht  
 fant Auguftein jm· viij· bûch vō d<sup>s</sup> ſtat gotes/ das von Pÿthagora d<sup>s</sup> nam der philofopheÿ entſprungē feÿ/ dēn vormalſ die  
 philofopheÿ die weÿſen genē  
 F139-011v,08 net wurdē· Vnd da er gefragt ward war  
 F139-011v,09 für er ſich verſprāch· Er antwurt· Er wāre ein philofophus/ dz iſt einer d<sup>s</sup> weißheit ler  
 F139-011v,10 net/ od<sup>s</sup> weißheit lieb het/ dēn einer d<sup>s</sup> ſich v<sup>s</sup>  
 F139-011v,11 ſprāch für einē weÿſen wār gācz übernā  
 F139-011v,12 lich· vnd jm in hoffart verweißlich; Tulli=  
 F139-011v,13 us ſchreibt von jm jm· iiij· bûch d<sup>s</sup> Tuſtula=  
 F139-011v,14 niſchen fragen/ dz von jm gefagt wirt Als Pÿthagoras zûm kûng Leontino kômen wz· vñ redt vor jm  
 gar wolgefeczte ordeli=  
 F139-011v,15 che wort Dz d<sup>s</sup> kûng ab feiner v<sup>s</sup>nûft vnnd wolreden groß wund<sup>n</sup> nā· Vñ begert von jm wz kûft er  
 am maiften v<sup>s</sup>jehe· vnd ſich d<sup>s</sup> trōſtet· Pÿthagoras gab die antwurt· Er het keiner kûft wiſſen/ fund<sup>s</sup> er wār ein phi  
 F139-011v,16 loſophus/ het d<sup>s</sup> kûng noch grōſſer verwû  
 F139-011v,17 dern von d<sup>s</sup> neüekheit des māns philofophi Vñ fraget in wz ein phlûs auch wz vnder philofophos vnd  
 and<sup>n</sup> vnd<sup>s</sup>fchid wār; Pi  
 F139-011v,18 thagoras ſprach· Kûnig jch fag dir/ dz jch v<sup>s</sup>main das dz leben d<sup>s</sup> menſchen gleich feÿ einer verſamlûg  
 des volcks zû den freüden  
 F139-011v,19 ſpilen/ die dann zû præcht des ganczē krie=  
 F139-011v,20 chenland gehalten werden· darzû die men=  
 F139-011v,21 fchen auß gefünderten begirden kûmen· Et  
 F139-011v,22 lich auß gethaner ſtrenckheit die ere zû er=  
 F139-012r,01 langen/ etlich durch bewegen des gewÿns zekauffen vnd v<sup>s</sup>kauffen· Etlich nit vō pra  
 F139-012r,02 chtes od<sup>s</sup> gewÿns wegen kômen/ fund<sup>s</sup> vñ allein dz flaiſchlich beſichtigen wz gehand  
 F139-012r,03 let werd· Alfo kômen die menſchen in dz le  
 F139-012r,04 ben/ gleich auß eÿm and<sup>n</sup> leben vñ natur d<sup>s</sup> etlich mit der ere od<sup>s</sup> gewÿns fleißankerū  
 F139-012r,05 ge verhaftet· vnd tåglich darnach ſtellendt etlich die gemelten ding gancz für nichten achten· Vnd  
 aber fleißlich wachē die natu  
 F139-012r,06 re d<sup>s</sup> ding zûerjnnern die wir philofophos das iſt liebhaber d<sup>s</sup> weißheit nennen· Vnd als das milteſt  
 iſt nicks gewertig fel zû üb  
 F139-012r,07 erkômē; Alfo in diſe① leben die anſchawûg vñ betrachtûg d<sup>s</sup> natur loblicher übertrifft vñ darfür zû  
 achten iſt über all and<sup>s</sup> künſt· ¶ Augu· jm; viij· bûch vō d<sup>s</sup> ſtat go· fpricht· dz pÿthagoras eÿ maifter feÿ geweſen d<sup>s</sup> ſch  
 F139-012r,08 warczē kûft/ alfo daz er mit prauchtē plût die teüfel beweget hab· Vale· jm· viij· bûch dz pithagore  
 groß ere vō dē fein feÿ gefch  
 F139-012r,09 ehen· fÿ haben fein kunſt vñ ler nit wōllen mißprauchen· Vnd weiter vrfach nit ange

- F139-012r,10 czogen· Sund<sup>s</sup> gefagt Pÿthagoras fagt· Vnnd sich allein an feÿm namen benûgen laffen· Er ist auch  
 alls eî groffer anschauer vnd cōtemplierer gewesen d<sup>s</sup> natur dz jm niemant hat gleichen mûgen· Er ist auch groß gewesen  
 in lieb der gerechtikeit/ wān fûrnāmikeit feins namens nach feÿm tod das volck in dē teil d<sup>s</sup> welfchen land/ das ge  
 F139-012r,11 nennet wirt groß kriechen geregiert hat· er ist auch sōlicher genûgſamkeit gewesen dz er sich vō  
 allerfelhaftigen tier ſpeiß gemäß  
 F139-012r,12 ſiget hat· Der hat fein junger die in gehof  
 F139-012r,13 te habē mit forgefeltikeit gereÿcht/ auß ach  
 F139-012r,14 tung jrer ſitten vnd natur zū einer zierlich  
 F139-012r,15 eit vnd erfamkeit jrer angeſicht vernunft vnd des ganczen leibs beklaidūg Vnd die er geſchickt fand/  
 nā er vnd<sup>s</sup> fein zucht· vnd jnen etlich jar den geprauch des redens ver  
 F139-012r,16 poten· Sōlicher in mitler zeit wz die and<sup>en</sup> fagteu hofet/ vnd jm nit zÿmmet dauō zū tûn meldūg· er  
 het es dēn gancz wol v<sup>ſ</sup>tan  
 F139-012r,17 den; All fein jūngling wz ſÿ gelt heten/ leg=  
 F139-012r,18 ten ſÿ in ein gemein· Vnd ward vnd<sup>s</sup> in ein vngeteilte gefellſchaft gehalten; habē au  
 F139-012r,19 ch all in einer gemein gelebt vnd vnd<sup>s</sup>einā  
 F139-012r,20 der liebgehebt/ dann Pÿthagoras hatt ſÿ gelert dz d<sup>s</sup> fel ware freintschaft ſeÿ eî hercz auß vil herzen  
 machen/ darūb dēn die Pÿ  
 F139-012r,21 thagorici jnen ſelbs v<sup>ſ</sup>pfendūg tan habend als Valerius faget das Damon vñ Phici  
 F139-012r,22 as pÿthagore jūger heten vnd<sup>s</sup> in ſelbs ein gancz v<sup>ſ</sup>treüete freintschaft gemacht; Alfo da Dionifiſius d<sup>s</sup>  
 Tÿrān ein auß in wolt tō  
 F139-012r,23 ten· vnd d<sup>s</sup>felb vormals ee er ſterben ſolt eî zeit erlanget heimzeziehen fein fach zū ord  
 F139-012r,24 nen/ doch dz er ein v<sup>ſ</sup>pfendūg tāt· alfo d<sup>s</sup> an  
 F139-012v,01 der ſich des vnd<sup>s</sup>fieng; vnd ſich bis auf feÿn wid<sup>s</sup>kōmen v<sup>ſ</sup>pflicht· Do nū des gefecztē ta  
 F139-012v,02 ge nahenet/ vnd d<sup>s</sup> noch nit kōmen wz· eÿn jēcklicher den v<sup>ſ</sup>trōſter vnd pürgen feiner torheit halb/  
 dz er ſōlichs tan het v<sup>ſ</sup>dampft· Aber d<sup>s</sup> antwurt er het kein forg an feines gefellen ſtātikeit Alfo da nū die ſtūd vō dio  
 F139-012v,03 niſio gefeczt hie wz/ ſtellet ſich d<sup>s</sup> wid<sup>s</sup>· Vnd tāt ſich gen dē Tÿrannen erzaigen; vnd be  
 F139-012v,04 gert er fein gefellen vnd pürgen d<sup>s</sup> für in v<sup>ſ</sup>=  
 F139-012v,05 pflichtūge getan ledig zezelen· Der Tÿrān thāt ein groß verwundern ab jr beÿd<sup>s</sup> ge=  
 F139-012v,06 mūt vnd trew· Vnd zalt ſÿ beid ledig/ vñ begert an ſÿ/ das ſÿ in zū eÿm driten aufnā  
 F139-012v,07 men in jr freintschaft· ¶ Pÿthagoras hatt diſe rātterſchaft glert· Du ſolt die wag nit überſpringen· dz  
 iſt· du ſolt die gerechtikeit nit übertreten· Du ſolt dz feür mit dē ſchw=  
 F139-012v,08 ert nit ſteüren/ dz iſt/ du ſolt dē zornigē vñ wütenden nit bōſe wort anhencken· Wann du geworffē  
 würſt kūm nit wid<sup>s</sup>/ dz iſt na  
 F139-012v,09 ch dē tod ſoltu das jēczig leben nit begern Du ſolt durch kein gemeinen weg wand<sup>n</sup> Dz iſt du ſolt  
 vil menſchen jrrūge nit nach folgen· Die ſchwalben halt nit in dē hauß· dz iſt/ du ſolt nit geduldē dz ſchwāczter vñ klaffer  
 bej dir vnd<sup>s</sup> deÿm dach wonen· Den beſchwārtē leg noch mer pürdin auf; Vñ die es weck werffen/ bis nit miteilen/ dz  
 iſt Jnen die zū d<sup>s</sup> tugent ſteigen ſoltu frōlichē vnd<sup>s</sup>richtūg gebē/ aber die ſich gebē in mūß  
 F139-012v,10 ſikeit ſoltu v<sup>ſ</sup>laſſen· Er hat auch geſprochē Die kron ſej am mÿnnſten zū nemē· Dz iſt Die ſtatrecht  
 vñ gefacz fol mā behaltē· Dz hercz iſt nit zū eſſen· Dz iſt/ traurikeit treib auß von deÿm herzen· Du ſolt von d<sup>s</sup> ſtatt nit  
 geen/ es heiẞ dichß dann d<sup>s</sup> keifer· Dz iſt Für dein fel nit auß dē leib zefliehen vñ ab zefchneidē ſend in alweg kräckheit  
 vō leib Vnwiffenheit von d<sup>s</sup> fel; Vnkeüſcheit vom pauch· auflāuf von d<sup>s</sup> ſtat/ zwitrecht von dē hauß· vñ ingemein von allen  
 dingen vn=  
 F139-012v,11 māſſikeit· Der freünd dÿg feind alle gemei Vñ dz ſich einer des and<sup>n</sup> freünd halt· Zw  
 F139-012v,12 eÿer zeit fol mā forg haben/ zemorgen vñ abents· Dz iſt wir ſöllē trachtē wz wir ge=  
 F139-012v,13 handelt vnd handlen wöllē· Nach got foll mā die warheit eren· dēn die warheit mach  
 F139-012v,14 et allein die menſchen zū got nāhen· Er hat geſprochen; Ye mÿnnnd<sup>s</sup> du den zorn truck  
 F139-012v,15 eſt/ jē mer er dich truckt/ dann ſo hebē wir an mit vns ſelb zū zürnen ſo wir von and<sup>n</sup> aufhoſen·  
 Vnd dz end des zorns iſt ein an=  
 F139-012v,16 fang d<sup>s</sup> reü· Der menſch iſt nit freÿ dē fei ge=  
 F139-012v,17 mūt mit übernāmlicheit vnd hoffart entzi  
 F139-012v,18 det iſt· Ein menſch iſt dz er gūt iſt/ bewaret er ſich ſelbs aſchauent· Aber ein mēſch mag and<sup>n</sup> nit  
 gūt fein/ d<sup>s</sup> in fein ſelbs ſitē bōß iſt d<sup>s</sup> kā nit redē d<sup>s</sup> nit waiẞt zefchweigē· zwaj geſchlācht der zāher fein in augen d<sup>s</sup> frauen  
 Dz ein geſchlācht iſt des rechtē ſchmerzen· Dz and<sup>s</sup> d<sup>s</sup> betrieglicheit vnd vntreü· Dÿe geÿtigen ſeid geleich den jungen  
 eins kleÿ  
 F139-012v,19 nen alter/ wellichen nit zÿmpt von dez jren zeprauchen· Pÿthagoras ſprach auf eî zeit zū eÿm geÿtigen  
 mann· O du thor/ dēi reÿ  
 F139-012v,20 chtūb werdent in dir zergen/ vnd feind ge=  
 F139-012v,21 leich d<sup>s</sup> armūt/ wēn du in den reichtūben hū

- F139-012v,22 gerig vnd durftig bift/ vnnd dich darnach freürt· pithagoras ward gefragt vō eym ob er begirlich wār reichtūb zū haben Gab er zū antwurt Jch v<sup>s</sup>schmāhe reichtūb zeha
- F139-012v,23 ben· Welliche durch miltikeit vergeen/ vnd durch sparen vñ karckheit erfaulē· Pÿtha=
- F139-012v,24 goraf het auf ein zeit einen gefehen beklaidt mit kostlichen klaid<sup>s</sup>n/ d<sup>s</sup> schñōde vñ eÿtele wort redt· Sprach er zū jm· Eintwed<sup>s</sup> rede wort dein kleid<sup>s</sup>n bequēlich/ od<sup>s</sup> aber leg an klaid<sup>s</sup> dein wortē zūgehōrig; Ein thor jahe zū Pÿthogora· Jch wōlt lieber beÿ schōnē frauē fein/ dēn red haltē mit dē weifen· Ant
- F139-013r,01 wurt er· Die schwei ligē lieber jm kot dēn ī eī klarē wasser Er ward gfragt wz neüēß in d<sup>s</sup> welt wār/ fagt er nichß· Pÿthagoras ward gefragt/ was die filosofhej wār Sagt er ein betrachtung des todes· vnnd von der gefencknuß des leibs/ die freÿheÿt zū erledigen ein tågliche begerung· Pÿtha
- F139-013r,02 goras ist der erlt gewesen beÿ den kriecken der gefunden hat das die fel vntötlich feÿ· Aber er hat gejrrt in dez das er gefagt hat die fele gee auß von einem leib in den and<sup>s</sup>n Darumb hat er von jm felbs gefaget Jch bin am erltē gewesen Euforbius/ darnach Thalides/ zūm driten Erinchianus; zū dem vierden Pirrhus; Vñ am jüngsten Pÿtha
- F139-013r,03 goras; Vnd nach verlaßung etlicher zeÿtt was abgeflossen ist/ wirt wider werdē Pÿ
- F139-013r,04 thagoras hat gewonet in welschen landē die vor alten zeiten groß krieckenlandt ge=
- F139-013r,05 nannt waren; Vnd darnach in Metaßpon=
- F139-013r,06 tum kommen/ dafelbs er gestorben ist· Vñ das volck het groffen glauben an in/ darū=
- F139-013r,07 be fÿ auß feÿm haus ein tempel bauten· vñ hat gelebt zū den zeiten des künigs Nabu
- F139-013r,08 chodonosor in Afiria· ¶ Von maister Anaxagoras philo· ANaxagoras eÿn Philofohus auß asia hat gewont zū Athe
- F139-013r,09 nis zū den zeiten des küniges Xerfes in Perfia/ dafelbs er in natürlichen künften· xxx· Jare fleißklich gelert hat· vnd hat gehoört ana
- F139-013r,10 ximenem· Vnd ein maister Archillej gewe
- F139-013r,11 fen· Difer Anaxagoras als er übermaßlich reich wz/ hat er seine güter vnd reichtūb v<sup>s</sup>
- F139-013r,12 lassen vnd der lernung nach hat er tåglich wandrüg an sich genōmen Auch als er von einē gefragt ward ob er nit forgfeltikeÿt het vmb fein vaterland· Anaxagoras hūb auf fein arm vnd zeÿget an den himel· Vñ sprach· Ja wol jch hab groß acht auf mei vaterlād· Vñ als Valerius fagt am· viij· būch· Als Anaxagoras nach vil zeit wider anheÿm kā/ fāhe er das alle seine güter zer=
- F139-013r,13 floßt vñ v<sup>s</sup>lassen wāren; Sprach er· Jch het nit fālig mügen werdē wann meine güter nit zerstoßt wārn worden; Dife<sup>①</sup> Anaxago
- F139-013r,14 ras kā auf ein zeit als er fein junger lernet gar ein laidiger pot d<sup>s</sup> jm feins funs abfter
- F139-013r,15 ben entdeckt· Aber er ließ sich darumb vonn feiner ler nit entziehen; Vnnd als Valerius fagt kā d<sup>s</sup> ander pot vnd verkündet jm fei fun wār gestorben· Gab er zū antwurt· du sagst mir nichts neües od<sup>s</sup> vnuerhoftz/ dan als d<sup>s</sup> geporn ward/ hab jch gewişt das er sterblich wz· Er ward auch gefragt War
- F139-013r,16 zū er wār· Gab er zū antwurt/ allein zū an
- F139-013r,17 schawung vnd contemplacion der sonnē vnd des mons· Auf ein zeit als er jm ellent wz von athenis/ ward er gefragt· Ob er d<sup>s</sup> athenienfer beraubt wār· Sprach er jch bī der athenienfer nit beraubt/ aber fÿ feÿnd mein beraubt· Vñ als Tullius schreibt jm erften būch von Tuftulanifchen fragen· wz ein freünd von jm begern/ so er nū alt wār ob er nit wōlt dē tod in fei vaterlād haben vñ dafelbs sterbē· Er antwurt· Jch hā keī vnd<sup>s</sup>schid wo jch stirb/ dēn an allē endē ist d<sup>s</sup> recht weg in die hell· Er ward gefragt als valerius fagt; wer in anfāhe d<sup>s</sup> fālig fei folt Er sprach/ niemāt ist fālig dē du fālig schā=
- F139-013r,18 czeft· Süd<sup>s</sup> d<sup>s</sup> ist fālig d<sup>s</sup> arm vñ erbärmlich von dir geacht wirt/ dan niemāt d<sup>s</sup> mit reÿ
- F139-013r,19 tumben vnnd eren übereinmālich fālige ist/ Sunder die ein klein gūt haben· vñ nit ho
- F139-013r,20 fertiger lere ein treüer liebhaber ist· Dÿfer Anaxagoras ist hochgelert gewesen; vnd vil von der beweglicheit des himels vnnd lauf des gestirns· vnd natur der ding gefch
- F139-013r,21 riben hat· Vnd ist· lxxij· jar alt worden· vñ vmb des willen das er gefaget het die fun wār ein glüender stein· Vnd die Athenien=
- F139-013r,22 fer die funnen anbeteten/ ward er von jnen in gefencknuß gelegt· vnd hertiklich gehal
- F139-013r,23 ten· vñ am jüngsten mit gifft getöt wordē ¶ Von dem maister Crates filosofho; CRates ist gewesen ein philo=
- F139-013r,24 fophus von Thebis; Vñ hat gehoört den mäjster Stilpon· vnd ein maister Zenonis ge=
- F139-013v,01 wesen· Difer als fant Jeroni=
- F139-013v,02 mus spricht/ hat ein groffe purd mit golde in das wasser geworffen· Vnd gesprochen Geend von mir jr bösen reichtūb/ dan peß=
- F139-013v,03 fer ist das jr von mir ertrenckt werden dan jch vō eüch/ wān er hat geacht/ das jm nitt möglich feÿ reichtumb vnd tugend mitei=
- F139-013v,04 ander zebeficzen; Vnd als Seneca schreibt Crates als er fāhe einē jüngling heÿmlich vnd allein geend/ fraget er in was er allei machte/ gab er zū ātwurt· Jch red mit mir felbs· spricht Crates zū de<sup>①</sup> jüngling; hūt dÿch das du nit mit einem bösen menschen redeft· ¶ Von dem maister Stilpon filosofho; STilpon ist ein maister Cratis gewesen;

Vnnd gar hoch gea

- F139-013v,05 chtet· Difer als fein vaterland gancz erstoft ward/ fein weÿ  
 F139-013v,06 be vñ kinder hinder jm gelaß  
 F139-013v,07 fen· Vnd das er kaum durch das offenliche feier entran vnd außkam/ ward gefragt von Demetrio/  
 ob er all fein güt verloren het· Gab er die antwurt· Als mein güt tra=  
 F139-013v,08 ge jch beÿ mir/ dann jch das jm herzen nit auf mein achßeln trag· ¶ Von dem Archilochos dem  
 poeten ARchilochus ist gar ei groffer poet gewesen· vnd in Lacede=  
 F139-013v,09 monia hoch geacht· Als Vale  
 F139-013v,10 rius schreibt an dem· vj· büch· Als er schmachliche bücher he  
 F139-013v,11 te geschriben/ haben die Lacedemonier fein bücher auß der stat heissen tragen/ wenn fÿ achteten  
 fein ler die wår schmachlich vnd vnuerfchämpt/ dann fÿ wolten jre gemüt mit feiner ler nit beladen/ damit fÿ den sittē der  
 menschen nit mer schedlich dann der v<sup>s</sup>=  
 F139-013v,12 nunft nützlich wāren/ darumb zerprach er fein haus· Vnd von feiner gedicht wegen/ muß er in dz  
 ellend· hat gelebt zū den ze  
 F139-013v,13 ten des küniges Manasse in Judea· ¶ Von dem Poeten Symonides; Dÿßer ist ein poet gewesen Alls  
 Valerius sagt/ d<sup>s</sup> für über mō  
 F139-013v,14 re· vnd kam an das gestat· vñ fand ein totten man dafelbs li  
 F139-013v,15 gen· den er begraben hat; fpra  
 F139-013v,16 che der todt; Er lölt morgen auf das moße nit faren/ er volget/ aber fein gefellē woltē nit volgen; vnd  
 ertrancken all· Auf ein zeit als er zū Scopa zenacht aß/ ward jm ver=  
 F139-013v,17 kündt wie zwen jüngling vor d<sup>s</sup> thür stūn  
 F139-013v,18 den/ auf in wartend· vnd als er hinauß giē  
 F139-013v,19 ge fand er niemant· Jn dē felben augēblick fiel nider das haus zū der wirtschaft veror  
 F139-013v,20 denet· Vnd alle die darjnn wurdē v<sup>s</sup>truckt Difer ward gefragt wie einer fliehen mō  
 F139-013v,21 chte den haß der neÿdigen menschen· Er sp  
 F139-013v,22 rach du würdest nicht geneÿdet wann du nichß fāliklichs handlest· vnd nit güt über  
 F139-013v,23 köpft· Einer fraget wz vnd<sup>s</sup> dē mensche lei  
 F139-013v,24 chte altet; Er sprach/ wēn mā eÿm mensche wol tūt· Sÿmonides hat gesagt· Sicherer feÿ schweigen  
 dēn redē/ wān vil leüt mit re=  
 F139-014r,01 den dēn mit schweigē sich v<sup>s</sup>fangē erkennt haben· Die hofnüg ist ein mittel für vngeli  
 F139-014r,02 cke· Die vnfschuldigē in wid<sup>s</sup>wertikeit thūt gewissen vñ cōfciencz nit krencken· Dān dē menschen ein  
 trost ist leiden das er nit ver  
 F139-014r,03 dient hat· Den vnfschuldigen v<sup>s</sup>laßt oft daz gelück mit d<sup>s</sup> hofnüg· aber nïerner mit eier gütē hofnüg·  
 Do er nun· lxxx· jārige ward· hat er noch geticht gemacht vnd gelernet/ Vnd het ein groß frolocken darjnn/ das er noch  
 in streit ka<sup>①</sup> von feiner gedicht wegē Vnd hat gelebt zū den zeiten Manasse des küniges Jude; ¶ Von dem maister Archita  
 philofopho; ARchitas ist gewesen ein phi=  
 F139-014r,04 lofophus von Tarent den Pi  
 F139-014r,05 tagoras vnd Plato gehofett haben vnd in groffen krieche jm teil des wālfchen lands ge  
 F139-014r,06 wonet· Difer als Tullius spricht jm büche von dem alter· Als Plato von Athenis feÿ=  
 F139-014r,07 ner ler gegenwertig wz/ hat gesprochen dz die natur kein größern fluch den menschen gegeben/ dann  
 wolluſt des leibs· Vnd got hat dem menschen nichts übertrāffenlichers gegeben dan das gemüt vnd vernunft/ da  
 F139-014r,08 rumb fölllicher götlicher begabung nichtz veinder ist dann wolluſt· Vnd damit fölli  
 F139-014r,09 ches verstanden folt werdē hat er in feiner vernunft oft gedacht daz der mensch durch des leibs  
 wolluſt also entzündt werd/ als größlich man föllichs vernemen mag/ auf mainung das niemand darjnn kein zweÿ=  
 F139-014r,10 fel het· So lang der mensch in leben wår/ dz er nichß handelt· oder in feÿm gemüt betra  
 F139-014r,11 chte/ dardurch feiner v<sup>s</sup>nunft verfolget mō  
 F139-014r,12 chte werden· Difer als Tullius spricht Jm ersten büch von der freintschaft· Vnd dafel  
 F139-014r,13 ber auch redet von der freintschaft/ spricht also· Die natur hat nichts allein lieb/ darū=  
 F139-014r,14 be wellicher in himel aufgestigen wår· Vñ die natur der welt vnd zierlicheit des gesti  
 F139-014r,15 rens befichtiget· vnd keinen freünd oder ge  
 F139-014r,16 fellen bei jm het/ dem er föllichs mōcht ende  
 F139-014r,17 cken/ wurd er warlich sprechen/ das die v<sup>s</sup>=  
 F139-014r,18 wefung vnfüßlich wår/ fo fÿ funft wo er ein gefellen het gācz frōlich wår· Architas hat von der fel also  
 geredt· Die fel ist gelei  
 F139-014r,19 che vnnd zū eÿnem beÿspil/ als ains in der zal/ dann dÿe fel vnstātiklichen vñ an keÿ  
 F139-014r,20 ner stat beleÿblich jm leib herfchet; also tūt auch eins vnder der zal· Nichffen ist schedli=  
 F139-014r,21 chers dann wolluſt des leÿbes· Wellicher geÿczigklichen geluſtung vnmāßlich vnd bößlich die  
 menschen zū begirlicheÿt rajcz



- F139-014r,22 en· Darnach volgend der vatterland verrā  
 F139-014r,23 terej/ gemejnes nuczes erftörung· Darū=  
 F139-014r,24 be ift kein fünd kein lafter noch kein über=  
 F139-014v,01 trötung der begirde darzū die leiplich wol  
 F139-014v,02 lußt nit entzündē; Difer Architas als Va  
 F139-014v,03 lerius fagt/ do er valt zornig was an fey=  
 F139-014v,04 nen paubrman; Sprach er zū jm· Jch follt dich gepeinigt haben/ wann jch nit zorni=  
 F139-014v,05 ge wār· Aber er het lieber den paubr mā vn  
 F139-014v,06 gepeinigt gelaffen/ ee das er in von zorēs wegen fchwärlicher gepejnet het· ¶ Von dem meifter  
 Efopo dem poeten ESopus Adelphus der hat ge  
 F139-014v,07 lebt zū den zejten des künigs Ciri in Perfia· Vnd ift gewe=  
 F139-014v,08 fen ein Kriech von der ftat At  
 F139-014v,09 tica ein vernünftiger vnd für  
 F139-014v,10 fichtiger man· Vnd vil wajdenlicher fabel erdychtet/ welliche Romulus nachmalls auß Kriechifcher  
 fprach in latein gewendt hat· darjnn er ler gibt/ wie fich die menfchē halten föllen· Vnd darmit er der menfchen fitten  
 anzaige; hat er vogel paum vñ thier gefeczt/ die miteinander geredt haben; Vñ alfo fein höflich fabeln volbracht/ wellich  
 flejßigklich werden angefehen/ erfündett man güt fchercz dje bewegen das geläch=  
 F139-014v,11 ter/ vnd fcherppfend dje vernunft; Vnnd wirt von jm gefaget das in dem erften jare des küniges Ciri  
 er ertötet vnd vmbprach  
 F139-014v,12 te fey worden· ¶ Von dem maifter Zenone philofopho; ZEno eyn tictienfer vnnd Cratis von Thebis  
 junger· vnnd ein er  
 F139-014v,13 funder der feckt vnd nachuolgū  
 F139-014v,14 ge Stoicorum genannt· Vnnd ein maifter Socratis· Vnd hat hüdert vñ acht jar gelebt· vnd hat von d<sup>s</sup>  
 lernuge nje aufgehört· Difer als valerius fagt am· iij· büch da er in feiner ftat nit ficher leben mo  
 F139-014v,15 chte/ deßhalb fich feier freyheit nit prauchē kā er in die ftat Agrigentū/ die felbig ftat lāg zeit vō  
 graußlicher höftikeit des tyrān vnd wütrich befchwärt was/ wz er in hoff  
 F139-014v,16 nunge/ er wölt daz wütend gemüt mit wei  
 F139-014v,17 ßlichen rāten erwaycht haben/ aber do er erfahe/ das er nicht thun mocht bewegt er die edlesten  
 jüngling in der ftat· Vñ mit begirlicheit die ftat zū erledigen thāt er fy entzündē· Do föllichs den wütrich anlan=  
 F139-014v,18 get/ beruft er alles volck zefamen auff den placz· Vnd thāt in hertiklich pejnigen· vñ fraget in wer  
 feins rates anheger vñ ver  
 F139-014v,19 helffer wār· Aber Zeno thāt feiner jüngli  
 F139-014v,20 ge die er vnderricht kein nennen· Sund<sup>s</sup> die nächften vnd treußten fo dem Tyrān ver  
 F139-014v,21 want waren angab· Vnnd als er nun alfo gemartret ward/ enthielt er fich/ alfo das er keinen fchraj  
 noch beklagung Sunder starckmütiklich das volck tāt ermanen· vñ alfo das volck bewegt das fy aufftündē vnd wurffen  
 den Tyrān mit fleinen zeto  
 F139-014v,22 de· Vnd ward er erlediget von der marter Alfo das er des ganczen volcks befchwār=  
 F139-014v,23 nuß vnd das gelück verwandelt hat· Se=  
 F139-014v,24 neca in dem büch vō der stillikeit des gemū  
 F139-015r,01 tes faget von Zenone wie jm oft verküntt fey worden/ das all fein güt auf dem moße ertruncken fey;  
 Gab er zū antwurt· Dz ge  
 F139-015r,02 lück hat mich geheiffen fchicklicher die wei  
 F139-015r,03 ßheit lieb zehaben· Difer Zeno als er auf ei zeit man vnd weib gar kläffig erfand· Sp  
 F139-015r,04 rach er zū jnen· Seydt jr allein/ wje mage eüch ein hauß halten/ dieweil jr fouil redt· Zenonis red  
 vnd fentencz feind die gewe=  
 F139-015r,05 fen· Was red du allein hoßeft; Die laß bej dir allein vergraben fein· Du folt wiffen ei böfen menfchen/  
 der dir mit fchmaicheln zū redt/ deinē ftrick zefein· Er fprach auch auf ein zeit zū einem vil fchweczenen menfch  
 F139-015r,06 en· Wann du dich felbs mit meinen orn hō  
 F139-015r,07 ren wurdest/ heteft langest gefchwigen· ¶ Von dem meifter Gorgia philofopho; GOrgias Leontinus  
 ift gewe=  
 F139-015r,08 fen zū Athenis· Vnd für den al  
 F139-015r,09 ler weiften geacht; hat auch Jfocratem gelert/ von dē fch=  
 F139-015r,10 reibt Valerius· als fein müter geftorben was· vnd man fy nun trüg in d<sup>s</sup> bar ward des jungen gefchrej  
 gehört/ Al  
 F139-015r,11 fo das er auß d<sup>s</sup> totten müter geporn war  
 F139-015r,12 de· vnd als Jfidorus fchreibt fo ift er d<sup>s</sup> Re  
 F139-015r,13 thorica vnd geplümpter wort ein erfünd<sup>s</sup> gewesen· Auch faget fant Jeronimus jm· j· büch wider  
 Jonianū/ das Gorgias gar ein fchōn büch von der kriechen verainung ge

- F139-015r,14 macht hab/ wider den Melanthius fein fei  
 F139-015r,15 de aufgestanden ist vnd gesprochen· Difer gebeüt vns eynikeit zehalten/ der sich selb/ fein haußfrau  
 vnd fein måget in eym hau  
 F139-015r,16 fe nit verainen mag· wenn fein haußfraw die was neydig feiner schönen maget/ dýe er het/ darüb fy  
 jren keüfchen man/ mit tåg  
 F139-015r,17 lichem hadern vmbtrib· Vnd als vns Tu  
 F139-015r,18 lius fagt jm büch von dem alter/ das er hū  
 F139-015r,19 dert vnd acht jar gelebt hab· Vnd nie von der ler vnd arbeit aufgehört· Er ward ge=  
 F139-015r,20 fraget warumb er also lāg wolt leben· Ga  
 F139-015r,21 be er zū antwurt· Jch hab nicks darüb jch mein alter verklag· Do er nun folt sterben wirt von jm  
 gefaget/ das er gesprochen foll haben· Jch trage schmerzen das jch yetzē das leben fol verlassen/ so jch erst angehebt hab  
 von der weißheit etwz zū versteen vñ empfinden! Difer ist auch der erst gewesen so käck vnd türftig/ das er in verfämlung  
 des volcks gesprochen hat; Er wår bereýt von allen dingen wauon man hofen wolt antwurt zegeben· Darumb jm in dem  
 tem  
 F139-015r,22 pel Appollinis delphici ein guldin faul ist aufgericht worden· allein auß gold vnd an  
 F139-015r,23 dern allein vergült; ¶ Von dem maister Jfocra=  
 F139-015r,24 tes philosopho; Difer hat gelernet von Gorgia/ vnd gelebt in krieche zū den zei  
 F139-015v,01 ten des künigs Alfueri· als vns fagt Valerius/ hat gar ein edel büch gemacht das man nennt Tranancos  
 Vnd als er vierundneünczig jar alt was· hat diß werck mit prýnnendem geist willi  
 F139-015v,02 klichen gemacht· Vnnd als spricht Calcidi  
 F139-015v,03 us So hat er in feinen ermanungen gar fa  
 F139-015v,04 ste gelobet dýe tugend· Vnnd das beý der tugend stand aller güttheýt anfang vnnd genczlicher  
 gelückfällikeit· Vñ die tugend müge allein vnmögliche ding in dýe müg  
 F139-015v,05 licheýt wenden· Darumb sprache er; War=  
 F139-015v,06 umb feind dýe menschen also trāge vnnd faul zū zegeen zū der edlen vnd großmāch  
 F139-015v,07 tigē tugend/ oder sich darjnn üben/ denn fy sich in beschwārungen ringern thūt an der arbeit· Er  
 warde gefraget/ warumb er si=  
 F139-015v,08 ch in gerichten· nicht übte; Gab er dýe antt  
 F139-015v,09 wurt· Dýe stat der gericht wāßt das jch nicht kan; So waiß jch das dýe stat nichtt kan· Jfocrates hat  
 ein büch geschriben vō den ermanungen/ darauß dife ler gezogen feind· Du folt trew fein den göttern nichtt allein jm  
 opffer· Sunder auch bestendig in geschworen aýden/ dann das ein ist das pe  
 F139-015v,10 ste recht· Vnnd das ander eyn zāychen der frümmeýt· Du folt gegen vater vnd mü  
 F139-015v,11 ter fein/ als du vermainest daz deine kinder gegen dir föllen fein· Was vnzýmlichen ist zū handeln/  
 acht nicht das es güt feý zū reden· Du folt auch eben gedencken vnnd mercken das kein verprachts übel verpor  
 F139-015v,12 gen vnd verdeckt beleýbet/ dann ob es ge  
 F139-015v,13 leých ein ander nicht wāßt/ haft du doch föllichs von dir felbs wissen· Fürchte dýe mißhandlūg ob  
 es gleich nit war ist wē vil feind die warheit nit wissen/ noch dan=  
 F139-015v,14 nocht so gedencken fy etwas· Du folt auch mer fürchten die mißhandlunge dann den schaden/ dann  
 es gepürt zefürchten eins bö  
 F139-015v,15 fen lebens anfang; Vnd die tugenthafften der schand des lebens; Wiltu dich woßen in nōten tū das  
 mit gūtem fürfacz nit mit ver  
 F139-015v,16 laimikeit/ wann sterben hat das gelück al  
 F139-015v,17 len mensche verordnet/ aber wol sterben ist allein dē gūten zū geaignot· Jn klaiden folt du dich nit  
 erhöhen/ bis auch darjnn nicht forgefalte· Du folt verachten die forgefalte  
 F139-015v,18 ge feind nach reichtumb· Die reichtum nitt wissen zebrauchen/ dann die leyden gleich als ýene/ die  
 haben ein güt roß/ vñ wissen nit zereýten; Du folt haffen den schmaicher vnd den betrieger/ dann fy dich beýd gelei  
 F139-015v,19 chlich verleczen· Jst das du ein liebhaber d<sup>s</sup> weißheit bist/ foltu strencklich handeln wz du versteeft  
 das behalt/ was nit versteeßē das lern/ wann du ein mißhandler strafft wild/ so straf in alls du dich felbs straffen woltest  
 wo du schuldig wārest· hab nitt lieb schnall gelächter· vnnd herte scharpffe wort/ dann das ein ist zūgehörig dem tho  
 F139-015v,20 ren/ das ander dem wütenden· Wort die dir zūhehalten feind geben bewar bas/ dēn dz güt daz zū  
 dir gelegt ist worden; Mach dir kein freünd eemal vnd dich erjnnert wýe er sich mit andern feinen freünden gehalten  
 hab; dann es mócht daran kōmen er würd dir auch also thūn· Du folt nit bald werdē ein freünd/ aber so du ein freünd  
 würdestt bis in der freüntschafft bestendig/ dan es ist ein gleich übel kein freünd zehaben/ oder die freünd verendern·  
 wān du freünd wilt machen wöllest von jnen gūts reden· dann dz gold wirt jm feuer bewārt· Aber die frei  
 F139-015v,21 de in nōten· Du thūst dich mit deinē freün=  
 F139-015v,22 den weýdelich halten/ wān du jre gebet nit verachteft/ funder so die zeit kompt merer hilff beweýfest·  
 Du folt deiner freünde ge  
 F139-015v,23 dencken in abwesen als ob fy gegenwertig wāren/ darumb mā nit gedenck das du die freünd nit

liebhabest/ die nit beÿ dir feÿnd Den gûten folt du wol thûn/ dann dir an=  
 F139-015v,24 hanget schuldige genad vnd widergeltû=  
 F139-016r,01 ge; Thûftu aber gût den böfen würdest ge  
 F139-016r,02 leich jnen die frömbd hund ernern/ dan die hûd peÿßend als bald den die in das prot geben/ als  
 jenen der in schaden gethan hat hab lang rat· Vnd was du bedacht haÿt das verpring schnäller· Laß dir keinen rat  
 F139-016r,03 ten/ sihe vorhin wie er jm geraten hab selb Dann einer der übel handelt in dem feÿnen mag nÿmmer  
 wol handeln in eines and<sup>en</sup> fachen· So du rat haÿt jeczen zû handeln nÿmme beÿspil der vergangen mit den zû  
 F139-016r,04 künfftigen dingen/ dann das vnbekannt dz mag man auß dez erkannten gar bald ver  
 F139-016r,05 nemen· UJrgilius vnder allen lateini=  
 F139-016r,06 schen poeten ist der peÿt gewe  
 F139-016r,07 fen von Montuan geporn vñ zû Cremon hat gelernet· Vnd da er nun an sich genömen het dÿe  
 maisterfchafft· Kam er gen Maÿland Vnd nach kurczer zeit zohe er gen Rome· Difer Virgilius heiÿt darumb also von dē  
 lateinischen wort Virga: das heiÿt zû teüt  
 F139-016r,08 sche rût; wann feiner mütter traumet· Sÿ trûg ein virga jm teütlich Rût/ die selbige rût räychet vncz  
 an den himel/ das wz nÿ=  
 F139-016r,09 chffen nur das fÿ würd gebern den Virgili  
 F139-016r,10 us/ der mit reden würde den himel berûren· Difer ist mit der natürlichen kunst begabt gewesen·  
 Auch mit der schwarczen kunste vnd hat die mit wunderberlicher kunst be  
 F139-016r,11 wâret Jn d<sup>s</sup> porten Neapolis Campanie· fagt mā dz er gemacht hab ein Erine mug  
 F139-016r,12 gen/ das ist ein mugg von glogspeiÿ/ dÿe all ander muggen von der stat trib· Mā fa  
 F139-016r,13 get auch das er in der selben stat ein fleisch  
 F139-016r,14 banck gepauē hab/ darauf kein flaisch stin  
 F139-016r,15 ckend vnd madig ward· Wenn es faget a=  
 F139-016r,16 lexander von jm in dem bûch der natürlichē ding/ das die fleischbanck zû Neapolis kei flaisch mocht  
 behalten lāg on geftanck vñ maden· Das hat aber dÿe fürfichtigkeit di  
 F139-016r,17 fes Virgilius von dÿfer banck hingenom=  
 F139-016r,18 men· vnd ein fleisch darein beschlieffend· jch waiÿß aber nicht mit was krafft der kreüt=  
 F139-016r,19 ter er das fleisch beschtrichen hat dz es fünf  
 F139-016r,20 hundert jar vergangen auff das frischeÿt vnd mit fenfftem peÿstem geschmack lobli  
 F139-016r,21 che gefunden ist! Als Neapols eines mals mit tötlichem geprüchen der eglen beküm  
 F139-016r,22 mert was: warde fÿ durch den Virgilius von dÿfer bekümmernuß erlöset durch eÿ  
 F139-016r,23 nen guldin Egel/ der ward geworffen in ei  
 F139-016r,24 nen galbprunnen· Vnd da man nach vil ja  
 F139-016v,01 ren dÿfen Egel herauß zohe· Vnd man den prunnen raumet vnd feübert/ begabe sich das ein fchar  
 Eglen on zal also dÿe wasser vmbgiengen/ das difer geprüch nit mocht ab geleget vnd abthan werden: vncz das man dÿfen  
 guldin Egel in den grunde des vermelten prunnen wider geworffen war  
 F139-016v,02 de· Der vermelt Alexand<sup>s</sup> nequā fagt auch das Virgilius seinen garten hab vmbfan=  
 F139-016v,03 gen an einer maur stat mit einem vnbewe  
 F139-016v,04 gelichen lufft· vnd ein lufftene prug/ od<sup>s</sup> ein prug vonn luft gepauen/ über dÿe er nach feinem  
 gefallen feÿ er allenthalben an fein ende gangen· Er hatt auch ein glockhauß als mā faget gemachet also/ dz sich d<sup>s</sup> gācz  
 gemauret thuren das ist stainen thuren al=  
 F139-016v,05 ler massen beweget wo hin sich die glocken bewegten wann man fÿ leüetet· Man lÿÿt auch von jm:  
 er hab einen garten gemacht· darein es nit regnet· Von feinem baden fa=  
 F139-016v,06 get man wunderliche ding vnd ongelāub  
 F139-016v,07 liche· Man glaubt auch/ das da werck von jm gemachet feÿen das mā nennet die heil  
 F139-016v,08 machung oder behaltnuß; zû latein Salua  
 F139-016v,09 tio zû Rom· Es ist auch czû Rom gewesen ein tempel/ darjnnē stunden die feülen aller götter/ wellich  
 feülen jr jeckliche hat an jr  
 F139-016v,10 er pruft geschriben des volcks des bildnuß fÿ hÿelte· Vnnd het auch ein jeckliche faul ein kleins  
 glöglin an dē halß hangen· Nun waren die priester tag vnd nacht darbeÿ· die allweg wachten· vnd fÿ behütē· Vnnd welichs  
 volck das vnd<sup>s</sup>geworffen ward dē gewalt d<sup>s</sup> Römer wid<sup>s</sup>tünd· vnd nit wolt gehorfa<sup>①</sup> fein dē römischen reich/ desselben  
 volcks feül beweget sich; vñ ward dz glög  
 F139-016v,11 lin klingen an jrē halß· Vnd dife faul recket vō stundan jren finger den mā nennt dē zai  
 F139-016v,12 ger· vñ zaiget gen dē volck vñ auf dē namē des volcks/ dasselb taffelin darein dann dÿ  
 F139-016v,13 fer nam geschriben wz trüge der priester dē fürsten od<sup>s</sup> obersten zû/ so schickt man dann zestund  
 auß wider dasselb volck ein hoÿe/ daz fÿ strafften vnd tāmten· Difer Virgi  
 F139-016v,14 lius hat dreü bûcher geschribē zû latein ge  
 F139-016v,15 nennet bulicorū/ georgicorū vñ Eneydos Vnd hat gelebt· liij· jar· vnd ist zû brüduß gestorben· Aber

feyne gebain feind gefürt worden gen Neapolis· vnd ist gewefen zů den zeÿten Pompeÿ· ¶ Von dem maifter der hÿftori  
 genannt Julius; IVlius Celfus der maifter der hÿftorien/ hat fleiffig gefchri=  
 F139-016v,16 ben von dem ſtreit des keifers ein buch· Vnd daſſelb buch in fünf bücher geteÿlet/ darjnnē vil  
 wund<sup>s</sup>berlich ler begriffen feind darauß ein wenig hierjnn gefchriben iſt· Es iſt na=  
 F139-016v,17 türlich das ein jäcklicher menſch bewegett werd zů der lernung der freÿheit· vnd haß die aÿgenſchaft  
 des dienſts· Ein ſchwachs gemüt bedeüt einen wäÿchen nit einen tu=  
 F139-016v,18 gentſamen menſchen· Armüt mügen wÿr gar wenig tragen· Man vindet villeichte die ſich in den tod  
 ee geben: wenn die willi  
 F139-016v,19 klich ſchmerzen leyden· Die übüg iſt aller ding maifter· Wz wir wöllen das fehē wÿr gern vnd  
 gelaubens gern· Vnnd was wir mainē od<sup>s</sup> empfinden: verhoffen wir es ſöl  
 F139-016v,20 lens auch ander empfinden od<sup>s</sup> mainen· Der ſchräck nÿmpt dem menſchen den rat vnd das gemüt·  
 vnd ſchwecht die gelider· Das gelück behelt oft die/ die es mit vil gütat geziert hat zů einem hofterem vnd ſchwā  
 F139-016v,21 rerem vall· ¶ Von dem poeten Actius; ACTius lucius der Poett iſt ge  
 F139-016v,22 wefen zů Rom· Dÿſer: wann Julius der Keÿſer eingienge/ in die ſamnunge der poeten: So ſtünd er  
 nÿmmer nit auf nit das er nicht ingedenck wāre feiner mai  
 F139-016v,23 eſtat· Aber darumb das er in der geleichnu  
 F139-016v,24 fe aller lernunge zů zeÿten ſich ſchāczet vñ vermaint er wāre der öberer/ darumb ver=  
 F139-017r,01 mÿde er das laſter des auffwÿchens/ wenn in Jrer diſputierungē warden dÿe bücher für dÿe pildnuß  
 der menſchen geprauchet vnnd angeſehen; ¶ Von dem Poeten Terencius; TERencius Publius der köſtly  
 F139-017r,02 che poet geporen in der ſtatte Karthago iſt gewefen zů Ro  
 F139-017r,03 me zů den zeiten des mächtigē keÿſers Octauianus/ der diß  
 F139-017r,04 mals regierte· der lernet dÿe Kriechiſchen gefchriſſte mit gar groſſem mercklichem fleÿß vnd ernſte;  
 Vnd iſt geſtorben in der ſtat Archadia; Diſer hat ein fürnām buch Comedie genannt gefchriben/ darjnn hatt er vermercket  
 oder gefchriben die ſitten der menſchen dardurch/ wer das liß mag gar vil vngelückes vnnd beſorcknuß empflie  
 F139-017r,05 hen· Dÿſes hochberümpften maifter Teren  
 F139-017r,06 cÿ feind dÿſe nachuolgende red lere vnnd vrteÿl gewefen· Die natur aller menſchen: iſt ſo gancz  
 zerſtoſet das ſÿ eines anderen thūn vnd laſſen oder leben vil baß od<sup>s</sup> mer vrteÿlet dan ſeines· Dz höchſt recht/ iſt oft die  
 höchſt boßheit· Kein ding iſt als leich  
 F139-017r,07 te/ es müg hoſt od<sup>s</sup> ſchwār werdē wān mā es vnwillklich thūt· Jſt nit das ein ſchnō=  
 F139-017r,08 de ding: das du in frömbder fach wiczige biſt vnd andern magſt rat geben/ aber dÿr magſtu nichts  
 hilfflich fein· Es iſt nichts vn=  
 F139-017r,09 gerechters dann ein vnuernünfftiger oder vnwiſſenhafter menſch/ der kein ding recht ſchāczet wenn  
 das er tūt· Jch gebeüt das eÿ  
 F139-017r,10 ner ſol anſchauē das leben der menſchē als in einem ſpiegel· vnd auß and<sup>n</sup> jm ſelb ein exempel  
 nemen· Dz iſt vngeleich angeſehē dz die mÿnn<sup>s</sup> haben allweg dē reichē müß  
 F139-017r,11 ſen zůgeben· Es iſt kein ding als güt/ wān manß übel faget ſo mag es geböfert wer=  
 F139-017r,12 den· Es iſt not das einer vil fürcht: den vÿl fürchten· ¶ Von dem Varro UArro Marcus iſt ze Rom ge=  
 F139-017r,13 wefen zů den zeÿten des keÿ=  
 F139-017r,14 fers Octauianus· Der hat hū  
 F139-017r,15 dert zehen jar gelebt· Ein über  
 F139-017r,16 gelerter man vnd klüger ſÿnn· Vnd in al=  
 F139-017r,17 ler weltlicher fach v<sup>n</sup>nünfftig· Diſer als Jfi=  
 F139-017r,18 dorus von jm ſchreibt hat beÿ den lateini=  
 F139-017r,19 ſchen on zal bücher gefchribē· Er hat zů dē von athen ſeinem junger ein buch der ſiten gefchriben/  
 darjnn vil nütze vnd merckly  
 F139-017r,20 che ler begriffen iſt· Von den ein wenig hie  
 F139-017r,21 jnn verzeichnet iſt· Wann einer in vil fachē wider all will wiſſen: iſt vnweÿßheit· De① fage einen  
 gedichten danck der dir vnwilli  
 F139-017r,22 klichen gibet· Aineſt gibt: der gebeten iſt/ d<sup>s</sup> zwir/ der nit gebeten iſt· Auß dē gemüt des gebenden  
 erſchāczet man/ wie groß die ga  
 F139-017r,23 be fej· Die natur freüet ſich in mangerley: Der kan nichts groß einen leren der ſelb nit kan noch  
 gelernet hat· Wir wāren nit arm wenn wir nit wiſten wz armüt wā· Der nit waiß waz armüt iſt: iſt ein zaichē eins  
 groſſen aufnemens in den reÿchtumbē· Es iſt keiner ellend nun der ſich ellend ſchāczet Das iſt kein fällikeÿt die daz ellend  
 mit jr nÿmpt Der verleürt fein lob der ſich ſelber lobet· ¶ Von dem poeten Tallus ¶ Tallus Cornelius der poet von forlini/  
 iſt gewefen zů den zeÿten des keifers Octa  
 F139-017v,01 uianus· Vnd ſeines alters jm· xliiij· jar hat er ſich mit feiner hand getöt· ¶ Von dem poeten Oracius  
 ORacius puluillus der nāhatt poet iſt zů rom hoch gehaltte gewefen zů den zeiten des kei  
 F139-017v,02 fers Auguſtus· d<sup>s</sup> ſelb als von jm ſchreibt valerius jm· v· bü



- F139-017v,03 che am letsten capitel· da er dē Jupiter wie eym biſchof ein hauß weyhet· Begab ſich in der weyhe/  
das jm verkündet ward fein fun wår geſtorben· Er zohe fein hand nitt ab vō d<sup>s</sup> weyhe/ noch entfalt ſich nit befun
- F139-017v,04 der von feins funs tods wegen· Mit dē mā nit ſāhe/ das er mer acht auf fein fun het ge
- F139-017v,05 hebt dañ auf die weyhe· Difer hat auch ge
- F139-017v,06 ſchriben vil bñcher· iſt alt wordē· Ivi· jar· ¶ Von dem natñrlichen may=
- F139-017v,07 ſter Xiſtus; ¶ Xiſtus pitagoras jñger d<sup>s</sup> natñrlich mai
- F139-017v,08 ſter iſt gewefen zñ d<sup>s</sup> zeit des kaiſers octau
- F139-017v,09 anus· hat geſchriben ein bñch vonn hohen ſynnen d<sup>s</sup> mercklichen ſiten genannt Enchi
- F139-017v,10 ridion/ das iſt ein hādbñch· Diß bñch hat Ruffinus der prieſter mit klarer red zñ de<sup>①</sup> Añamas von  
feiner gebet wegen auß krie
- F139-017v,11 chifcher ſprach in die lateiniſch ſprache ge
- F139-017v,12 machet· Von diſem bñch auch d<sup>s</sup> heilig Au=
- F139-017v,13 guſtinus meldung tñt· Vnd ſeind des fein außzñg· Jn mñnnſten dingen ſoltu weiñli
- F139-017v,14 chen handeln· Es iſt nit dz mñnnſt jm lebē das d<sup>s</sup> menſch die mññſten ding v<sup>s</sup>ſaumett; Ere dz gerecht  
iſt von des wegen dz es iſt gerecht· Beger daz dir das kñm: nit wz du wilt: aber was dir nñcz vnd gñt ſeñ· Wñe du wilt das  
dir dein nāchſter ſeñ: alfo ſolt auch du fein deym nāchſten· Jn einem jeck
- F139-017v,15 lichen gñtten ding das du thñt gedencke allwegen: das thñt got· Dz ſoltu nit koñt
- F139-017v,16 per heñffen was der bñß menſch mag von dir hin nemen· Dz ſchācz allein gñt: dz got angenām vnd  
wirdig iſt; Wenn ſich d<sup>s</sup> mē=
- F139-017v,17 fche mer lieb hat dēn er fol/ darauß wechñt dñe vngerechtigkeñt· Dñe boñheñt wirt onleñdenlich  
wān māñ lobt· Es iſt peffer den ſtain vmbſunſt werffen: denn dz wort Vor allen dingen fñch deinen Worten dñe zeit· Denn  
red wann nit nñcze iſt das man ſchweige· Es iſt peffer das einer überwun
- F139-017v,18 den werd von dem der da war redet/ dēn üb
- F139-017v,19 erwinden den lñgner· Wenn du den menſch
- F139-017v,20 en vor piñt/ ſo gedēck das dir auch got vor iſt· Vnd wann du vrteyleñt die menſchen: wiñ das auch  
du von got geurteilt wirñt Gröñßer beforcknuñ vnd verderbnuñ ſteet dem darauf wenn er vrteyleñt wenn dē der geurteyleñt  
wirt· Thñ vil vnd verheiß we
- F139-017v,21 nig· Denn würñt du weiñ: wann du dñch nit weiñ ſchāczet· Die menige der trewen vindeñt du nit;  
Es iſt gar ſelczam ein jeck
- F139-017v,22 lich ding das gñt iſt· Laß dich mer bekñm=
- F139-017v,23 mern deine kind die übel thñnd/ dann dñe ſterbē· Das wir leben ſteet nit an vns/ aber rechtleben  
ſteet in vns· Wilt du mit freym gemñt leben: ſo vnderwind dich nit vil cze thñn· Das ſchācz dir ein groñße pein: wān du  
verharreñt in deinen begirdē· Die begir
- F139-018r,01 de wirt nñmmer geſtillet: nun fñ beſicz wz fñ beger· Du ſolt wiñen dz ein groñße weiñ
- F139-018r,02 heit in ainem iſt/ der die vnweiñheit d<sup>s</sup> vn=
- F139-018r,03 uernñnftigen mag dulden· Wz man ſol ler
- F139-018r,04 nen das ſol man auch alfo thñn· Du ſolt di
- F139-018r,05 ch keins dings vnderſtā zetñn/ ee du es ge
- F139-018r,06 lernet hañt· Als wie du wilt in gñten wer=
- F139-018r,07 cken gelobt werden/ alfo ſoltu auch in bñ=
- F139-018r,08 ſen wercken wenn du darjnn beſchuldiget wirñt dultig fein; Dz vrteil das da v<sup>s</sup>beñt die barmher-  
czikeit: nit allein ſoltu nit hal=
- F139-018r,09 ten/ du ſolt es auch nit hoñen; Gibñt etwaz darumb das die menſchen ſñllen wiñen/ dz hañtu nit dē  
menſchen/ fund<sup>s</sup> deiner añgen begird geben· Dz klaid deiner ſel ſchācz dei
- F139-018r,10 nen leib/ darumb behalt das rain· Dñe ſel vñleñrt der tod nit/ aber das bñß leben· Der weiñß veruolget  
got/ ſo veruolget got der ſele des weiñen· ¶ Von dem natñrlichen mei
- F139-018r,11 ſter Aolonius; ¶ Appollonius Stoñcus vonn Calcedo=
- F139-018r,12 nia geporen der fürnāmeñt mañſter des kei
- F139-018r,13 ſers· Jñt gewefen zñ den zeiten des gñttigē keñfers Anthonñ· ¶ Athenodorus von Tharſis Stoicus d<sup>s</sup>  
natñrlich mañſter iſt gewefen zñ den zeñtē des keñfers Octauiani· Difer hat dz vrteil geredt· Denn wiñ das du aller begirdē  
ent=
- F139-018r,14 löñt ſeñeñt/ wenn du da hin kñmeñt: da du nñchs got biteñt: wann daz du mügeñt offē
- F139-018r,15 barbitten· ¶ Von dem poeten Ouidius ¶ Ouidius nafo d<sup>s</sup> poet iſt gewefen zñ den zeñten des keñfers  
Tñberius· Vnd iſt jm el
- F139-018r,16 lend geſtorben; Difer hat vil bñcher in der poetreñ geſchriben/ die nit not wie fñ heiñ
- F139-018r,17 ſen hñejnn genennet ſeñen von wegen das fñ dem lañen vnuerſtāntlich ſeind· ¶ Von dē Gramaticus  
marcus Marcus verius Flaccus der Gramati=
- F139-018r,18 cus iſt gewefen czñ den zeñten des keñfers Octauiani· ¶ Von dem poeten Valerius ¶ Valerius maximus

ift gewefē zū dē zeÿ

F139-018r,19 ten des keyfers Octauiani· Difer hatt eÿn bûch der fitten von worten vnnd wercken der alten männer gemacht die beÿ den heÿ=

F139-018r,20 den: rômern vnd kriecken hoch vnd fürfch

F139-018r,21 einent gewefen feind darein auch gefchribē vnd gemacht/ auß aÿgem hÿren wz zū lob der tugenten vnd verachtunge der lafter gehofe· Auß den ein wenig hiejnn gefchri

F139-018r,22 ben ift· Was ift das nûcz das ainer außwē

F139-018r,23 dig ftreng ift: vnd jm hauß übel lebt· Das vatterland ift ficher das feinen krefftē od<sup>s</sup> feiner macht ein maß gibt· Das macht die leüt reich: nit vil beficzē aber wenig begerē ¶ Von dem natürlichen may=

F139-018v,01 fter Calcitecus; ¶ Calcitecus/ als Yfidorus fagt Jft in gr

F139-018v,02 offem lob beÿ den kriecken gehalten gewe

F139-018v,03 fen· Vñ fagen vō jm er hab mer bûcher ge=

F139-018v,04 macht dēn ainer vō d<sup>s</sup> hād mōcht fchreibē· ¶ Von dē poeten Quintilianus QVintilianus d<sup>s</sup> poet der zū den zeÿten des keyfers Galbe ge=

F139-018v,05 wefen auß hispania/ ift kōmē gen rom/ da offne fchûl gehal

F139-018v,06 ten· hat etlich bûcher gemacht Auß den hienach volgend ein wenig gezo=

F139-018v,07 gen ift· Man fol nit allein meÿden das laß

F139-018v,08 ter der fchnōdikeit· funder auch der arckwō Als wie man fpricht· Wer nit ftelen wil der fol nit dieblich baren· Ein jēcklicher wÿll mer eins andern: denn feine lafter ftraffen! Nit verfuch das du nit tûn magft· Dē fürß

F139-018v,09 ten der alle ding gancz wiffen will ift not das er mÿg vil überfehen· Lāfterlicher rûm macht den aufhofenden nit verdrieß· aber vil haß od<sup>s</sup> neids· Dieweil ainem das gelü

F139-018v,10 cke wol will: fo gezÿmmet jm nahend alle ding· Das gemût mag nit außwartē dem fleiß eins hüpfchen od<sup>s</sup> klügen wercks; nur es feÿ von allē lafter freÿ· Der rat warlich ainem andern paß der jm vor geraten hatt Dz ift des ganczen menfchen freÿheit/ wēn er verlorn hat feine augen/ wenn die augē feind durch die wir nit armût mÿgen leidē Der hat nit vrfach zereden dem man nicht glauben mag· ¶ Von dem natürlichen may=

F139-018v,11 fter Plutarchus; PLutarchus der natürlich mai

F139-018v,12 fter des keifers Traiani; Alls man liß jm· v· bûch Policra=

F139-018v,13 to ift getrew in der vrteÿl ge

F139-018v,14 wefen/ hüpfch in worten: Vñ in ften weiß· Difer hat ein vaft hüpfch bû

F139-018v,15 che gemacht vō der auffczung der burger

F139-018v,16 recht· Vnd wirt genennt das bûch von der auffczüg d<sup>s</sup> burgerrecht des keyfers traia

F139-018v,17 ni/ darjnn auch fteet wie fch ein fürft redli

F139-018v,18 che halten fol· hat auch gefchriben ein bû=

F139-018v,19 che von d<sup>s</sup> maß d<sup>s</sup> maifterfchaft· Vnnd mer ein fchōn bûch von der gedult· Vnd daczū keyfer traianus erwōlt ward/ fchrib er jm difen brief zū· Plutarchus/ das heÿl vñ ge

F139-018v,20 lück Traiano· Jch hab erkennt dein mālfi

F139-018v,21 keit/ dz du nie haft begert ein fürftentûm· Wiewol du daz mit deinen außerwōltē vñ fürfcheinēden fitten v<sup>s</sup>dienet haft dardurch du mer wirdiger vnd hōher geachtet wûr

F139-018v,22 deft So du dich von eÿtlen ern verr abzeü

F139-018v,23 heßt· Jch freü mich deiner tugend vñ gelü=

F139-019r,01 ckes/ thûftu āderßt recht als du frūmlich v<sup>s</sup>dient haft· wo du aber dz nit thûft/ zwei

F139-019r,02 fel jch nit: wir werden: du der beforcknuß vnd jch den ere abfchneÿdenden zungē vn

F139-019r,03 dergeworffen/ wann die rômer leyden nitt lafter vnd torheit der keyfer· vnnd das ge

F139-019r,04 main gefchreÿ des volcks wirt alle deÿne lafter vnd miffetät wider mich deinen mai

F139-019r,05 fter prauchen· als Seneca gefchehen ift von dem Nero/ du aber: wz du wilt/ das thûftu recht wann du nit abweichft von dir felb· Siczftu am erftē wol vñ recht vñ fchickft alle deine dinge zū d<sup>s</sup> tugent/ fo geen dir all dein fachen recht zū· Jch hab dir all faczûg vñ regiment/ die eÿm fürftē zūftandē nach mein kreften gefchriben vnd gemacht· ver

F139-019r,06 folgeftu dē fo haftu dein maifter Plutarcū mit dir lebent· Tûftu es aber nit/ fo rûf jch an got zū eÿm zeügē dz du mit Plutarcho nit folt kōmen zū dē v<sup>s</sup>derben deins reÿchs· od<sup>s</sup> keyfertûbs· difer plutarchus hat dē für

F139-019r,07 ften zū regiern vier ding eingeben· Dz erft ift/ die ere gots: dz and<sup>s</sup>/ fch felbs erlich hal

F139-019r,08 ten· dz drit/ die amptleüt in zucht haltē· dz vierd/ begir d<sup>s</sup> gwālt/ befchirmug d<sup>s</sup> vnd<sup>s</sup>tā ¶ Von dem maifter Plinius; DER ander Plinius vnd redner zū Nicomen/ d<sup>s</sup> vil maifterlich fchreiber der histori/ ift gewe=

F139-019r,09 fen czū den zeÿten des keyfers Traiani· Difer hat vil haubt

F139-019r,10 bûcher gefchriben mit klügē fÿnnē· Er hat groffen fleiß gethan in den freÿen künften Vnd hat all histori od<sup>s</sup> gefchicht gefchribē die ÿe mit dē Rômern gefchehen feind· Vñ die in dreü groffe bûcher gemacht; Jte<sup>①</sup> er hat von dē natürlichen gefchichten· xxxvij· bûcher gefchriben· Vnd die felben dem key

F139-019r,11 fer Vefpafiano gefchicket/ hat auch an ma

- F139-019r,12 nig ende beÿ hūdert Epiftel gefchriben; Er ift auch ī reütterifcher ritterschaft vaſt neu  
 F139-019r,13 findig vnd fÿnnreÿch gewefen· Vnnd alle ding zū der notturfft vaſt wolkündē für ſehen vnd beſtellen  
 darzū er dann von dem keÿfer Traianus verordnet vnd beſtellt warde· Vnd als er ſahe das durch dÿe ge=  
 F139-019r,14 pot des keifers Traiani vil criftenmenſch  
 F139-019r,15 en gedruket vnd peiniget warden ward er durch mitleÿden bewege; Vnnd ſprach da zū dem Keifer·  
 Warumb werden on zal tauſend menſchen tägliche gepeiniget vnd töttet/ jn dē gancz nicks kein übeltat ift ge  
 F139-019r,16 funden worden/ noch das fÿ nicks wid<sup>s</sup> die gefacz der rōmer gethan haben· nun daz fÿ vor liehtes  
 Criſto jrem herrn lob ſingeng; Eebruch vnd ander ſünd vnd laſter ſeÿnd beÿ in für vnzÿmlich vñ vngerecht gehal  
 F139-019r,17 ten vnd ſtraffber· vnd thūnt alle and<sup>e</sup> dig nach den gemeinen gefaczē· Alſo gepott Traianus· Man  
 folt die criften füro nichtt mer ſüchen/ aber wellich büßfellig wurden das die wurden geſtraft vnd gepeinigt· ¶ Von dem  
 natürlichen mei  
 F139-019r,18 ſter Ptolomeus; PTolomeus der natürlich mei  
 F139-019r,19 ſter von Phendenß zū den zeÿ  
 F139-019r,20 ten des keifers adriani ift in d<sup>s</sup> Geometreÿ das ift in d<sup>s</sup> freÿe kunſt des abſehens vnd maß  
 F139-019r,21 wercks· vñ in der Aſtrologej/ das ift in dē vrteÿlen der geſtirn der berūmpteſt gewefē Er hat gar vÿl  
 mer in der Aſtronomie j hī  
 F139-019r,22 zū gemacht/ wann alles das/ das vormalſ vor jm geſchriben erfunden ift gewefen· vñ ift erzogen in  
 Alexandria· Vnd hat mit dē inſtrumenten die geſtiren abgeſehen· Sein wfen vnd wonung ift auch gewefen in a=  
 F139-019r,23 lexandria vnd in Rhodÿ· Difer hat vil bû  
 F139-019r,24 cher gemacht/ als das bûch in der aſttrolo  
 F139-019v,01 gej/ das man nennet Almageſtum/ von der kunſt der ſtern vnd bewegnuß od<sup>s</sup> lauf der himel· Jtem  
 von dem vrteil auß dem geſti  
 F139-019v,02 ren das man nennt quadripartitū· Jtē eÿn bûch genannt das Centiloquium· Dÿſer ift nit gewefen  
 einer vō den künigen auß egi=  
 F139-019v,03 pten die da geheiffen haben Ptolomeus· a=  
 F139-019v,04 ber fein nam ift Ptolomeus vnd kein kü=  
 F139-019v,05 nig gewefen· Vnd hat gelebt· lxxxviij· jar· Von feinen ſprüchen der ſitten ſeind hÿejn etlich begriffen·  
 Der ift vnweiß der fein fell  
 F139-019v,06 bers gröſſe nit waiß· Wenn jm ainer fellbs wol gefelt ſo ift er dahin verfürd da d<sup>s</sup> zorn gotes ift über  
 in· Jn den gūttaten die vns von got verlihen werden vermerck die gū  
 F139-019v,07 heit des gebers· Ye mer du dem ende deins lebens zunāheſt/ ÿe mer du gūtes würckē folt· Der ift nit  
 arm/ der da herſchet über ſei fÿnn; Wellicher vnder den weifen der demū  
 F139-019v,08 tiger ift/ der ift der weÿſer! Du folt nit rede haben/ nun mit dem der dir die warheit be  
 F139-019v,09 kennet vñ vergihet· Gib auch nit antwort nun dem der dich fraget/ vnd deines rates begeret! Deinen  
 rat folt du keinem beuel=  
 F139-019v,10 hen d<sup>s</sup> fein aigen heÿmlicheit nit verſchwei  
 F139-019v,11 gen kan· Wer in der welt will beleiben: der ſol fein hercz gedultige bereÿten in wÿder=  
 F139-019v,12 wertigkeÿt· Wer durch ander nicht geſtra  
 F139-019v,13 fet wirt/ ſo werden and<sup>s</sup> nit durch in geſtra  
 F139-019v,14 fet· Vnder den hohen ift der der höher: d<sup>s</sup> nit achtet in weiß hand dÿe welt ift· Die plint  
 F139-019v,15 heÿt des neÿdigen menſchen wirt geſehen dÿe/ was man einem andern menſchen ab=  
 F139-019v,16 nāme: das ſeÿ jm gū! Wer in feiner auffne  
 F139-019v,17 munge vnd wirdigkeÿt ſich nit rehōhett/ der wirt auch wenige betrūbet in feiner ab  
 F139-019v,18 nemunge! Wer in fein lügen verhoffen/ der wirt bald nicks· Dÿe verheÿffungen d<sup>s</sup> mē  
 F139-019v,19 fchen ſeind die hōchſten/ fleühe fÿ· ¶ Von dem natürlichen mai=  
 F139-019v,20 ſter Secundus; SEcundus der natürlich maÿ=  
 F139-019v,21 ſter ift zū Athen erſchinen vñ hochgehalten zū den zeitē des keÿfers Adrianus/ der hat all zeit  
 natürlich künſt gelernet vnd fein ſchweÿgen gehalten· Auch das le  
 F139-019v,22 ben Pÿthagore des maïſters geführt· da er noch klein was/ ward er von feinen eltern zū der lernung  
 gefendet; Vñ dieweil er zū ſchül was/ ſtarb jm fein vater· Zū zeitē hō  
 F139-019v,23 ret er aber in d<sup>s</sup> ſchül/ das ein jēcklichs wei  
 F139-019v,24 be wår von natur vnkeüſch vnd gajl od<sup>s</sup> vnuerſchāmp· Begab ſich darnach das er heÿm zohe· vnd  
 gieng in pilgrinsklaidern mit einem ſtācken vnd ſecklin in aller maß wie ein pilgrin· Er het ein lang har vnd ai  
 F139-020r,01 nen langen part· vnd kam in feins vaters hauß/ darjnn kennet in niemād: noch auch ſei āÿgne müter·  
 Alſo wolt er bewāren ob das war wāre von den frauen wie er gehō  
 F139-020r,02 ret het auf der ſchül· Vñ redt mit ainer jrer magt od<sup>s</sup> diern jm hauß· vñ v<sup>s</sup>hieſ d<sup>s</sup>· x· gul=  
 F139-020r,03 din wenn fÿ riet jrer frauen vñ præcht jmß zewegē dz fÿ diſe nacht bej jm ſchlieſ; alſo die frau veruolget  
 der magt od<sup>s</sup> diern· Vñ hieſ jr den gaſt in jr ſchlaffkamern füren: vnd lagen beÿ einand<sup>s</sup>· Vnd da fÿ vermaÿ

F139-020r,04 net er folt fy wie ein man leiplich beschlaf=  
 F139-020r,05 fen/ lag er wie ein fun beÿ feiner mütter· vñ schlieff zwischen jren armen bis an dē mor  
 F139-020r,06 gen/ doch begÿnnet nicks übel̄s mit jr· Zū morgens da er wolt von jr ab auß der ka=  
 F139-020r,07 mer geen· do hielt fy in vnd sprache; Dz du mich verſüchteſt haſtu das gethan· Spra=  
 F139-020r,08 che er· Naÿn jch liebe mütter/ wann es ge=  
 F139-020r,09 zÿmmet ſich nit/ das jch da wider eingieng da jch außgangen bin· Dÿe gedacht wer er doch wår; vnd  
 fraget in· Sprach er· Jch bi Secundus dein fun· Die naz jr übel̄ zū her  
 F139-020r,10 czen vnd erfchrack· Vnd jm ſchrecken ſtar=  
 F139-020r,11 be fy gächling; Nun wißt Secundus das von feiner red wegen fein mütter geſtorbē was· ſeczt er jm  
 die pein auf· Er wolt nÿm  
 F139-020r,12 mermer kein wort reden; vnd hielt das ſch  
 F139-020r,13 weÿgen bis in fein tod· Nun k̄a einſmals darnache als man zalt von Crifti gepurt· c· x v jar der keyſer  
 Adrianus gen Athen vñ hoÿet von diſez Secundus ſagen· vñ hieß in für in kommen· vnd grüſſet in· Aber der ſchwig; Der  
 keiſer verwüdet ſich vnd ſp=  
 F139-020r,14 rach· Wiltu nit reden maifter: das wir ett=  
 F139-020r,15 was von dir lernen· Der belib aber in feinē fürnämenden ſchweÿgen· Sprache Adria=  
 F139-020r,16 nus zū Tripano: ſchaff: das diſer maÿſter ein wort mit vns red· Alfo vodert Tripan  
 F139-020r,17 us den hencker zū jm vñ ſprach· Diſer mai  
 F139-020r,18 ſter will mit vnferm keyſer nit reden/ dar=  
 F139-020r,19 umb wöllen wir in nit laſſen leben· Nÿmm in hin vnd töt in· Aber Adrianus nam den hencker auf  
 ein ort; vnd ſprach zū jm· Rat jm auf dem weg das er rede/ redt er daß ſo du jmß rateſt ſo köpf in· Redt er aber nitt ſo  
 für mir in wider zū· Vnd alfo ward Se  
 F139-020r,20 cundus hingefürt zū köpfen; Sprach czū jm d<sup>s</sup> hencker auf dem weg· O Secunde wa  
 F139-020r,21 rumb wilt du ſchweigent ſterben· Red vñ leb· Secundus der ſchwig vnd ſchweigēd wartet er des tods  
 Alfo fürt in der hencker an die ſtat da er in küpfen folt· Vnd ſpra=  
 F139-020r,22 che zū jm· Reck den halß vnd nÿmme das ſchwert· der recket ſeinen halß/ vnd woltte ſich ſchweigend  
 küpfen laſſen· Alfo hübe in der hencker auff· vnd fürt in wider zū dē keyſer· Do verwüdet ſich der keyſer adri  
 F139-020r,23 anus ab der beſtendikeit des fürnemens di  
 F139-020r,24 ſes maisters; Vnd ſprach zū jm· Was geſa  
 F139-020v,01 czes iſt/ das du dir alfo hart vnnd ſtreng haſt aufgeſeczt/ dein ſchweÿgen dz du mit nichten reden  
 wilt/ funder ee ſterben· Vnnd nam her ein tafel vñ ſprach· Red doch mit deiner hād durch die geſchrift/ do ſchrib er alfo·  
 O adriane jch fürcht dich nit/ wie wol du keyſer piſt/ vnd magſt mich tödten· ab  
 F139-020v,02 er meiner ſtÿmm zeredē haſtu kein gwalt· Adrianus laß die geſchrift· vñ ſprach· wol an/ du haſt dich  
 genüg v<sup>s</sup>antwort· Jch wil dir aber etlich frag fürgeben/ darauff gibe mir antwort· Vnd iſt das die erſt frag; wz iſt die welt·  
 Antwort er! die welt iſt ein on  
 F139-020v,03 auffhoſender krayß! ein koſtlich gezierett hauß! ein mangformige ſpere! ein ewiger ſchräck ein  
 vmbſchwaiff nicht on jrrfale· was iſt das hochmöre! der vmbfange der welt! ein gekrönet ende! ein pand aller na=  
 F139-020v,04 tur! der vmblauf der ſper! ein auffenthaltū  
 F139-020v,05 ge vnd käckheit des lebens! der anſtoß der erden! dÿe teÿlunge der reÿch! dÿe herberg der flüß! der  
 prunn der regen/ die züfluchte in dem verderben! dÿ genad jm wolluſt! was iſt gott! ein vntötlichs gemüß! ein on  
 F139-020v,06 anbeſchawenliche hōhin! ein willformige form! ein vilfaltiger geÿß! ein onerdenckli  
 F139-020v,07 che forſchüge! ein wachendes aug! alle dÿg beſchlieffend! das liecht der menſchen· was iſt d<sup>s</sup> himel!  
 ein bewegliche ſper! ein vnmā  
 F139-020v,08 ßlich dach· was iſt die funn! ein aug des ta  
 F139-020v,09 ges! ein kriege d<sup>s</sup> nacht! ein zier des himels vnd der natur· Ein vmbkraiß der hicz! eī ſchōne on  
 abgang! ein onauffhoſend<sup>s</sup> flam  
 F139-020v,10 me! ein hÿmelifcher geer! ein außteiler der ſtund; Was iſt doch der Mon! ein purpur klaid des  
 hÿmels! eī nachuolgerin der fon  
 F139-020v,11 nen! ein veindin der übel̄tätter! eÿn troſte der geenden! eÿn fürunge der ſchifleüt eÿn Circulierer  
 der monaten! eÿn auge der na=  
 F139-020v,12 chte! ein warfagerin der vugeſtūmen oder der vngeſtūmigkeiten· Was iſt der menſch eÿn gepogens  
 gemüte! eÿn arbeitsfame ſe  
 F139-020v,13 le! eÿn wonunge aÿner kleÿnen zeÿt! eÿn empfencknuſſe der ſele! ein trücknuß d<sup>s</sup> zeit Ein anſchauer  
 des lebens· ein verlaſſer des liehtes· Ein verſchmäher des lebens· Eÿn geender wegfer! ein gaſt der der ſtat! eÿn knecht  
 des todes! Waz iſt die erde; Ein grū  
 F139-020v,14 de des himels! ein maß der welt! ein mütter aller wachſſendē! ein hūterin der frucht! eī ſchūl des  
 lebens! ein deck der hell! ein amm od<sup>s</sup> nererin der lebenden! ein freſſerin aller ding! ein keler des lebens· Was iſt der tage  
 Ein ſchein der funnen! der wid<sup>s</sup>lauf der· xij· zaichen! ein tåglicher anfang· Was iſt d<sup>s</sup> lu=



- F139-020v,15      fte· Ein behütnuß des lebens· Was ift dz lie  
 F139-020v,16      chte· Ein angeficht aller ding· Was ift d<sup>s</sup> fte  
 F139-020v,17      ren· Ein gemälder hōhin! ein regierüg der schifflē! ein ziere der nacht· Was ift der re=  
 F139-020v,18      gen· Ein empfencknuß der erden· Vnd eyn nererin vnd gepererin der frucht· Was ift der nebel· Ein  
 nacht jm tag· vnd ein arbeýt der augen· Was ift der wind· Ein betrübtt  
 F139-020v,19      nuß des lufts! eī bewegnuß der wasser! vñ dürre der erden· waz ift das wasser· Ein hil  
 F139-020v,20      fe des lebens! ein abwälfchung der mackel! was ift der fluß· Ein vnaufhofender lauff! ein speiß der  
 funnen· vnd feüchtung d<sup>s</sup> erdē was ift kelten· Ein außdruckung der kreü  
 F139-020v,21      ter! ein pand der erde! ein pürg der wasser! was ift der schnee· Ein truckes wasser· wz ift der winter·  
 Ein außjager des summers· was ift das glencz! ein geperung der erdē was ift der summer! ein zier vnd zeýtigüg der frucht·  
 was ift das weib! ein schäd des menschen! ein onerfatliche bestia! ein vnauf  
 F139-020v,22      hoñende forgfeltikeit! ein onabnemend<sup>s</sup> kā=  
 F139-020v,23      pffe! ein táglicher schad! ein hauß des men  
 F139-021r,01      schen! eins vnkeüfchen manns schifbruch! ein vaß des eeppruchs! ein v<sup>s</sup>derblicher frei  
 F139-021r,02      te! das bösest tier! die schwäreßt pürd! ein vnheýllame schlang/ ein menschlicher hād schlit· wz ift  
 die natürlich schön od<sup>s</sup> hüpfch; ein schwelckende plüm! ein leipliche fälig=  
 F139-021r,03      keit! ein menschliche begird· was ift d<sup>s</sup> geý  
 F139-021r,04      fte! ein pildnuß gotes· was ift freüntfchaft Ein ebengeleichheýt der gemüte· was ift eī freünd! ein  
 begirlicher nam! ein mensch der hart erscheinet! ein zúflucht der vnfälíkeit· ein beficzung die hart erfunden wirt! eyn  
 auffnehmer der heýmlichkeit! ein onabnemē=  
 F139-021r,05      de rüe! ein liebhabende fäligkeit; was ift d<sup>s</sup> gelaub! ein wunderberlich gewißheit eins vnbekannten  
 dings· was ift das leben! der heiligen fälikeit vnd freüde! der ellēde trau  
 F139-021r,06      rikeit! vnd wartunge des todes· was ift d<sup>s</sup> tod! ein ewiger schlaf vnd auflöfunge des leibs! ein vorcht  
 vnd schräck der reichen! eī begerung der armen! ein gewise zúkunfft! ein vngewise walfart! ein hinneñüg des menschen!  
 ein vatter des schlaffs! ein flucht des lebens! verfürung vnd trücknuß des lebens! ein auflöfung aller ding· Wz ift die rüe!  
 ein zúflucht vñ fúfíkeit der arbeit· wz ift daz alter! ein begirlichs übel ein tod der lebenden· vnd der gewiñ tod! das  
 gemeýn zil des todes! ein vnheilfame krankheit! was ift der schlaf! die pildnuß des todes! ein rü der arbeýt! ein will der  
 krankheýt! ein begir der armen! die weißheit d<sup>s</sup> wachen  
 F139-021r,07      den! ein freüd der gerechten! ein auflöfunge d<sup>s</sup> lafter! die rüe eins ýecklichen geýfts· wz ift der  
 paúrñman! ein diener der arbeit! ein zúgleicher od<sup>s</sup> zúóbner d<sup>s</sup> wúñtin vnd berg ein arbeýter d<sup>s</sup> speiß! ein beweger d<sup>s</sup> erd!  
 ein pálczer d<sup>s</sup> frucht· wz ift daz schif! ein arbeit des moßs! ein hauß on einen grund! eī vn=  
 F139-021r,08      gewises heýl; wz ift ein schifman! ein wege  
 F139-021r,09      fert d<sup>s</sup> flüß! ein moñreýtter! eī gaßt des mó=  
 F139-021r,10      res ein verlaffer d<sup>s</sup> erd! ein vñfúcher d<sup>s</sup> wind vñ vñgestüm· wz ift d<sup>s</sup> búchstab! ein hütter d<sup>s</sup> hiftoñj!  
 ein behalter d<sup>s</sup> gedechtnuß· wz ift geýtikeit! ein purd d<sup>s</sup> reichtüb! ein diener d<sup>s</sup> forg! ein flüchtiger lußt! ein vnheilber  
 neid ein vñerfatlich begird! ein hoher müd! wz ift armüt! ein ganz háßlich ding! ein vaß d<sup>s</sup> gefuntheit! ein hinlegüg d<sup>s</sup>  
 forg! ein fteig on forgfeltikeit! ein finderin d<sup>s</sup> weißheit: eī gewerb on schaden! ein beficzung on anfe  
 F139-021r,11      chtüg! ein vngewiñ glück! ein fälikeit on forgfeltikeit! wz ift dz wort ein v<sup>s</sup>rater od<sup>s</sup> óffner des  
 gemütes· was gepernd die wor  
 F139-021r,12      te! die zung· was ift die freýheit! die vñsch  
 F139-021r,13      ulde des menschen· was ift des wachñendē schlaf! die hofnüg· wz ift d<sup>s</sup> leib! das hauße d<sup>s</sup> fel· wz ift  
 das hautb! die hōhe des leybs! wz ift die hofnung! ein weg des heýls· wz ift freüd! ein vñgeffung d<sup>s</sup> trauríkeit· waz ift dz  
 hýren[...] ein hütter d<sup>s</sup> gedechtnuß· was ift das har! dz kaid des hautbs· wz ift d<sup>s</sup> part; ein vñderfchid des gefchlächts· was  
 ift die ftiren! die gedechtnuß· Darnach wz feýnd die augen dýe fúrer des leibs! die vaß des liechts! zaiger des gemüts· Was  
 feind dýe oren! scháczer des hals od<sup>s</sup> klanges· wz feid die naßlócher! die begreiffung od<sup>s</sup> annemū  
 F139-021r,14      ge des gefchmacks; waz ift der mund eyn nofer des leibs· wz feind die zân! peýffent müllstein· was ift  
 die zung! ein geýfel des lufts· wz feind die lepñen! die thor des mü=  
 F139-021r,15      des· was feind die hend! die würcker od<sup>s</sup> ar  
 F139-021r,16      beýter des leibs; was feind die finger! dýe werckzeüg der arbeit· was ift das hercz! eī behaltnuß des  
 lebens· waz ift die lung! ein behalter des lufts· was ift die leber! ein be=  
 F139-021r,17      hütnuß des herzens; was ift die gall! eyn erweckerin des zorens· was ift das milcz! ein empfencknuß  
 des gelächters vñ freüd· was ift der mag! ein koch der speýße· was feind die bain! die sterck des leibs· was ift das plüt!  
 die feüchtikeit d<sup>s</sup> adern! die narüg des leibs! vnd der ftül der fel· wz feind dýe fúß ein beweglicher grüd· wz feid die die=  
 F139-021r,18      che die felen des leibs· wz feind die Ripp! die deck d<sup>s</sup> diech· wz feind die ad<sup>n</sup>! die prun  
 F139-021r,19      nen des flaiñchs· wz ift/ dz pitter fúß macht· der hunger· wz ift daz den menschen nit mü  
 F139-021r,20      de machet! der gewýn· ¶ Von dem natürlichen may=  
 F139-021r,21      fter Aollonius ¶ Appollonius d<sup>s</sup> natürlich maifter Stoý  
 F139-021r,22      cus von Calcedoniia geporn des keyfers maifter hochgehalten ift gewesen zú dē zeí

- F139-021r,23 ten des keyfers Anthonij py· ¶ Von dem natürlichen may=  
 F139-021r,24 fter Bafilides; ¶ Bafilides der natürlich maifter von fa=  
 F139-021v,01 cropolitan zů Athen hochgehalten ift ge=  
 F139-021v,02 wesen zů den zejten Anthonij py des key=  
 F139-021v,03 fers/ des er auch maifter gewesen ift· ¶ Von dem natürlichen may=  
 F139-021v,04 fter Thaurus; Thaurus Virecius d<sup>s</sup> natürlich maifter Stoýcus Jft hochge  
 F139-021v,05 halten gewesen czů d<sup>s</sup> zeit des keifers Anthonij py· Zů dife<sup>①</sup> Thaurus als Agellius fchreibt kamē  
 gen Athen auf ein zeit zů befehen daz land vnd die fachen dafelbs zů erkennen vñ befichti=  
 F139-021v,06 gen d<sup>s</sup> oberft regierer des lands Creta· vnd kā auch mit jm difes oberften herrn vater· Vnd da thaurus  
 difen herrn vnd fein vat=  
 F139-021v,07 ter d<sup>s</sup> ein fchlācht frūm man wz/ hieß thau=  
 F139-021v,08 rus den vater am erften ficzen· sprach d<sup>s</sup> va  
 F139-021v,09 ter/ heißt mein fune am erften ficzen der zů rom d<sup>s</sup> oberft regierer des volcks ift· Antw  
 F139-021v,10 urtet thaurus· Sicz nid<sup>s</sup> on fchaden deines funs/ bis wir erkennen vnd fehen was fch hiejnn gezým/  
 ob du vor folt ficzen als der vater od<sup>s</sup> dein fun/ darūb das er d<sup>s</sup> obrest ift zů rom· Do d<sup>s</sup> vater gefaß/ ward dē fun ei and<sup>s</sup>  
 ftūl zůgeruckt das er auch faß· Nū het thaurus auch and<sup>s</sup> herrn geladen· vñ als fy zů tifch faffen fahet an thaurus vnder  
 and<sup>s</sup>n worte· vnd sprach also· Wo man an offnē enden ficzet vñ handelt von ampts wegē/ es fey in rāten od<sup>s</sup> gerichten/ fo  
 föllē die vor ficzen den die oberkeit befolhen ift· aber wo man an befund<sup>n</sup> enden ift als in wirtſchaft od<sup>s</sup> da gūt freünd  
 bej einand<sup>s</sup> feind/ fo fol d<sup>s</sup> fun nit wiewol er jm ampt über den vater gefeczt ift vor dē vater ficzen/ wān doft fol mā offen  
 ere· da aber natürlich ere haltē vñ brauchen/ dz ift billich vnd recht· ¶ Von dem Arczet vnd mei  
 F139-021v,11 fter Galienus GAlienus d<sup>s</sup> hochgehaltē arczet ī aller welt berūmpt ift gepo=  
 F139-021v,12 ren in d<sup>s</sup> ftat Pergamū jm lād Afia· Difer ift gewesen d<sup>s</sup> auß=  
 F139-021v,13 leger d<sup>s</sup> bűcher Ypocratis· vñ ift gewesen zů Athen zů Alexandria vñ zů Rom/ zů den zejten des  
 keyfers Anthonij py· Jn difen stetē hat er vil in natürlicher kunft der ercznej aufgenōmen· vnd hat ge  
 F139-021v,14 lebt· lxxxvij· jar· in der zeit hat er vaft vyl nűczer bűcher in d<sup>s</sup> ercznej gefchribē· d<sup>s</sup> aller namen wie  
 die heiffen ift eym jeklichē lay  
 F139-021v,15 en onuerftāntlich/ darumb hiejnn fy nit v<sup>s</sup>  
 F139-021v,16 zaichnot feind/ denn jr ift ob den· lxx· bűcher Es fchreipt Petrus Blefenfis/ das Galie=  
 F139-021v,17 nus allweg am zehenden tag in fei lebē jm zů ainer hilf d<sup>s</sup> ercznej abbruch aufgefeczet Das feind die  
 vrteil difes Galienus· Dye kunft nuczet nit dez vnweyfen: fo ift auch dem menschen nit nűcz fein weißheit wann erß nit  
 prauchet· Der menſch ift mächtige zů regiern fein fyñn/ wenn er fch felbs erke  
 F139-021v,18 net/ wann das ift ein übertrāffeliche weiß  
 F139-021v,19 heit/ wann d<sup>s</sup> menſch fein felbs erkanntnuß hat/ das er nit betrogen werd/ auß d<sup>s</sup> liebe die er in jm  
 felbs hat· vnd fhācz fch gūt· vnd fey nit· Als wie der kranck dieweil er lebt nit aufhoft von der ercznej zelaffen dz er zů  
 der gefuntheit kumm wie wol er zů d<sup>s</sup> gefuntheit nit gancz kōmen mag· Alfo au  
 F139-021v,20 ch müffen wir das heil vnfer fel von eýner gűtheit ī die and<sup>s</sup>n geen fűchē: wie wol wir nit gācz kōmen  
 mügen zům end aller weiß  
 F139-021v,21 heit vnnd volkūmenheit d<sup>s</sup> fel· Jeronimus fchreibt auch von jm wid<sup>s</sup> Jouinianu jm· ij bűch· Die  
 ftarcken d<sup>s</sup> leben vnd kunft vaý  
 F139-021v,22 fte ift/ mügen nit lang leben noch gefundt fein· Auch jr fel mit überigem plūt vñ faý=  
 F139-021v,23 ftikeit vmbgeben mūgē nīchs klűgß noch himlifch: fund<sup>s</sup> von dem leib vnd fülle des bauchs  
 gedencken· ¶ Von Trogus dem meifter der hyftori; TRogus Pompeius der maý=  
 F139-021v,24 fterlich fchreyber der hyftorj/ auß hýſpania geporn· ift ge  
 F139-022r,01 wesen zů den zeitē des keyfers Anthonij py· Dýfer hat aller welt hiftori von der zeit Nini des küniges  
 von Affiria bis zů dem fürftentūmb vnnd gewalt des keifers Auguſtus in lateiniſch  
 F139-022r,02 er sprach durch· xliiij· bűcher gemacht vnd gefchriben· Auß den hat Juſtinus fein jun=  
 F139-022r,03 ger ainen außzug gemacht· ¶ Von dem natürlichen mei  
 F139-022r,04 fter Juſtinus; IVſtinus der natürlich maifter vnd junger Trogi Pompey der auch feine bűcher kürczet  
 hat/ der hat de<sup>①</sup> keyfer Antho  
 F139-022r,05 nio pio ein bűch von dem Cri  
 F139-022r,06 ftenlichen leben gemacht· Vnd jm das zů pracht vnd geben· Vnd dardurch difen kei  
 F139-022r,07 fer dē criftē fenftmütig gemacht· als prűd<sup>s</sup> Martin in ainer Cronica von jm fchreibt· ¶ Von dem  
 natürlichen mei  
 F139-022r,08 fter Porphirius ¶ Porphirius der natürlich maifter ift zů Athen gewesen czů den zejten des keyfers  
 Gordianus· Difer hat der freýe kunft kōft  
 F139-022r,09 liche bűcher gemacht vnd gefchriben· ¶ Von dē poeten Claudianus; ¶ Claudianus d<sup>s</sup> poet ift gewesen  
 zů rom/ zů den zejten Theodoſij des eltern· Dýfer hat zwāy bűcher gemacht· Ains genannt das gröffer· Das ander das  
 kleiner/ darjnn vil gűter vnd nűczer ſprich ſtanden· Vnd ift das ainer· Die hoffart vermayliget vil außerlefen vnd koſtlich

fitten· ¶ Von dem natürlichen mey

- F139-022r,10 fter Symachus; SYmachus Patricius der na=  
 F139-022r,11 türlich maifter ist zů Rom ho  
 F139-022r,12 he gehalten gewesen/ zů dē zei  
 F139-022r,13 ten Anaftafij des keyfers· Vñ hat mit feiner fürfichtigkeÿtt den gemeinē nucz geleütert vnd gepeffert·  
 Difer hat gefchriben ein bůch zů latein epi  
 F139-022r,14 ftolarū/ dz ist der fendtbrief/ darauß etliche fprüch hienach volgend· Ein yeckliches lā  
 F139-022r,15 fterliches erzaygen mangelt nit eins vñden  
 F139-022r,16 ckens der lüge· Die natur freüet sich allwe  
 F139-022r,17 gen gleicher ding; Vñ ist jm allweg amÿn das jm gleich ist· Dz ist natürlich/ die mit der red  
 anstossend dz fy begern vil redē· Es ist mÿnnder vñachten ein frömbden fÿn od<sup>s</sup> ein frömbds vrteÿl/ dēn von dē aÿgen fÿn  
 od<sup>s</sup> vrteÿl fallen· Das klaid wirt mit eren vnd zÿmlich angelegt das nit dē ftaub na=  
 F139-022r,18 ch jm zeühet/ noch auff der erden hangendt wirt vermailiget· Es ist verdrossen wann ainer in einer  
 lautern fach lang redet· Aber in geftrengen fchwären fachen ist gůt lāck  
 F139-022r,19 famer fleiß· Es ist besorcklich wonē jm va  
 F139-022r,20 terland/ das mangel hat an der narunge: vnd ist doch hoft vnnd fchwār daffelbige zů verlassen· ¶ Von  
 dem kunftlichen maifter Priftianus; PRiftianus der freÿen kunft ge  
 F139-022r,21 nannt Gramatica eÿn freÿer maifter· Ist gewesen zů dē zei  
 F139-022r,22 ten des keifers Justiniani· Di  
 F139-022r,23 fer hat gefchriben Juliano dē Rat geben vnnd Patrurio/ das groß bů=  
 F139-022r,24 che fāgend zů latein; De octo partibusfora=  
 F139-022v,01 tionis· Vnd das kleiner bůch von der Con  
 F139-022v,02 ftruierung· Vnd hat auch gefchriben eÿn anders das kleineß/ wie mā die latein fol mitel vnderfich  
 oder überfich prauchen· vñ das alles von der freÿen kunft Gramatica Es ist auch ein bůch difes Priftiani von na  
 F139-022v,03 türlichen fragen zů Cofdre dem künig von Perfia gefendet worden· Vnd ist eines feÿ  
 F139-022v,04 ner vrteil in dem groffen bůch; Jch gelaub das in menschlichen erfündnufen nicht feÿ das durchauß  
 allenthalt vollkommen feÿ Es ist auch offenbar/ das die jrren/ die fpre  
 F139-022v,05 chend das der maifter Priftianus gewesen feÿ zů den zeÿten des abtrÿnnigen keyfers Juliani· Aber er  
 hat gefchriben Juliano dē ratgeben vnd Patricio als man liß jn de<sup>①</sup> vorlauf feines bůchs· ¶ Von dem natürlichen may=  
 F139-022v,06 fter Seneca; SENeca der natürlich mayfter vñ Cordubē/ ein übergelerter mā Stratini ftoÿci jüger vñ  
 des poten Lucanus vetter ist gewesen zů Rom zů den zeitē des kaifers Nero/ des maifter er gwefen ist Zů des zeiten haben  
 die heiligen zwölfpo  
 F139-022v,07 ten fant Peter vnd pauls zů Rom predigt Nun ist Seneca eines erbern wemens vnd lebens gewesen·  
 vnd in groffem abpruche gelebt· Jn effen/ trincken vnd fchlaffen· vñ ist er vnd and<sup>s</sup> vil an des keyfers Nero hof oft beÿ  
 fant Pauls gewesen/ Befund<sup>s</sup> Se  
 F139-022v,08 neca· Vnd jm alfo gemein heÿmlich vnnd dienftlich von der götlichen kunft wegen: die d<sup>s</sup> vermelt  
 Seneca in fant Paulfen hoř  
 F139-022v,09 ret vnd fahe/ das er sich gar hart vñ feiner gegenwürt vnd lere vnd rede mocht abzie  
 F139-022v,10 hen· Vnd wenn er nit mocht perfonlich beÿ jm fein· vnd mit jm red haben· So fchribē fy an einander  
 mit freüntlichen briefen; vñ hielten durch brieffe freüntlich red miteinā=  
 F139-022v,11 der/ fo laß dann fant Paulfen gefchrift der Seneca vor dem keyfer· vnd macht jm den keifer in vil  
 dingē zů freünd· Auch der fe  
 F139-022v,12 nat zů Rom vernamē hohe ding von fant Paulfen· Difer feneca hat auch überkeüfch vnd raÿn gelebt/  
 das in fant Jeronimus ī dem bůch der heiligen gezelet hat darumb beweget von feiner brief wegen die mā lÿ  
 F139-022v,13 fer das er fant Paulfen vnd fant Pauls jm zů einander gefchriben haben; Difer ist vor zweÿ jaren/ ee  
 fantt peter vnd pauls vñ dē Nero gemartret feÿen alfo getöt worden! Nero gedacht auf einen tag wz jm Seneca als fein  
 maifter het fchleg vnd zucht geben in feiner jugend/ da er noch fein junger wz Vnd nā die zů herczen/ vnd ergrÿmpt sich  
 darüb· vñ erzürnet da er feneca anfahe/ ge=  
 F139-022v,14 denckēd wie er sich an jm rāch· fprach er zů jm· Erwöl dir einen tod wellichen du wilt dēn du müßst  
 fterben· Gedacht jm feneca vñ=  
 F139-022v,15 maynend/ er wiste keinen fenftern od<sup>s</sup> ringe  
 F139-022v,16 ren tod: dann das er jm bad dÿe ad<sup>n</sup> beÿd<sup>s</sup> arme ließ fchlahē· vñ alfo fturbe· Alfo war den jm fein  
 adern in einem volbad gefchla=  
 F139-022v,17 gen· vnd ftarb· Er hat in feinem leben vÿl bůcher von gůten fitten vnd anderm gefch  
 F139-022v,18 riben die/ wie fy heißen ist nit not noch nu  
 F139-022v,19 cze zenennen darüb daz fy ainem laÿen vn  
 F139-022v,20 uerftentlich feind/ wann jr feind beÿ· lxxxv bůcher vnd epiftel/ doch hab jch hiejnn vil gůter  
 vermerckung vnd ler auß denē auß zogen· vñ hernach volgend vñzaichnot; Die narung vnd zucht machen fitten· vnd eÿn

ÿecklicher nach dez er gelernet hat kan vñ waißt er· Ein gûte gewonheit fol außtreÿ

F139-022v,21 ben wz einen die bôß gewonheit vnd<sup>s</sup>weÿ=

F139-022v,22 fet hat· wenn einer ein lafter tûtt/ bedarffe man nit fragen warumb erß gethan hab! Ein ÿecklicher tag foll geordnet werden/ wie d<sup>s</sup> jûgt tag· Ein alter geÿcz ist geleich eī morwûd<sup>s</sup>· hab frid mit dē leütē· ficht mit dē lafter Fürchtu niemāt mer d<sup>s</sup> dein fünd waißt dēn dich felb/ wān eī and<sup>s</sup> magft em

F139-022v,23 pflichē/ dir aber nimer· Eī and<sup>s</sup>n v<sup>s</sup>zeühe od<sup>s</sup> v<sup>s</sup>gibe/ dir aber nÿmer· Nÿmāt zimpt baß die miltikeit dēn dē künig/ vñ dē fürstē d<sup>s</sup> jrret Wer maint dz d<sup>s</sup> künig da sicher fei da nicks fachers vor jm ist· Mā fol ein sicherheit gen der andern schâczen; Es ist nit not das mā hohe schloß paw/ vnd daz mit vil mauren vnd thüren vmbfâhe; Die miltikeit ist die/ die den künig sicher behütet· Als sprâch er· ist der künig milt/ fo ist er allenthalb behû=

F139-023r,01 tet· Ains ist ein vngewunnē schloß/ die lie=

F139-023r,02 be der burger· Was ist hüpfchers/ dann do eÿm ÿederman wünschett/ das er leb· Der heißt nit miltreich/ der in eines frömbdē gû

F139-023r,03 te milt ist· Aber der/ der jm felbs nÿmpt vñ gibtz eÿm andern· Jch wÿll ainen lieber be

F139-023r,04 lâÿdigen mit der warheit denn mit zû sch=

F139-023r,05 maichlenden worten wolgefallen· Vnd<sup>s</sup> al

F139-023r,06 len grôßten laftern ist kein grôßers dan eī vndanckbers gemût· Es ist ein vndanck=

F139-023r,07 bere gûttât die hart von d<sup>s</sup> hand geet· Tû=

F139-023r,08 ftu gûtes/ fo schweig/ laß den fagen der es von dir empfangen hat· Dz ist das reÿch/ wenn du nit wilt regiern fo du magft· Es ist besser das einer dē bôßen gûtes thû von der gûten wegen/ dann den frömen die gû

F139-023r,09 heit entziehen von der bôßen wegen; Es ist ein thorat/ das einer fürcht dz er nit v<sup>s</sup>meÿ

F139-023r,10 den mag· Den bôßen mißfallen ist ein lob! Die augen feind ein raÿczung der lafter vnd fûrer der übeltat· Der ist ein thore der bewâÿnet den tod der tötlichen/ wenn das ist nit new noch wunderberlich· Sûche den freünd in aufrechten redlichen ampten oder fachen/ fûch in in der arbeit die ding seÿnde an dem tifch nit zefûchen· Es ist kein vnder

F139-023r,11 schid wann mich ein ftain zerschlechte/ alls wenn mich ein ganczer berg zerdruckt! Ei klein ding ist des menschen leben· Es ist ab

F139-023r,12 er ein groß ding die verschmâhung des le

F139-023r,13 bens; Gib zeücknuß d<sup>s</sup> warheit nit d<sup>s</sup> freint=

F139-023r,14 schaft; Nicks macht ein vorchtam gemût/ nur das gewÿllen des straffberen lebens! Du solt mer liebhaben nuczere red/ dann gespângelte oder hüpfche wort; Daz gelâ

F139-023r,15 chter ist straffer/ das da onmaßlichen ist! oder kindtlichen/ oder weÿbischen! wann dich eī schndō mēsch lobt: laß dirß als laid fein als lobet man dich von deiner schndō wegen· Nit scharpffe wort/ aber fûffe wort die solt du fürchten· Vermane gern vnnd straff gedultiklichen· Dem der redet merck schweÿgend auff/ wenn man dich fragett/ fo gib nit bald antwort· Aber dem kriegen

F139-023r,16 den weÿch bald; Du machft dir ÿederman geleich/ wenn du dÿe mÿnnderen mit dein

F139-023r,17 er hoffart nicht verschmâheft/ noch deÿne ôberen/ wenn du recht lebest fürchtest/ Bis hofter in der vrteil wān in der red: jm lebē wenn jm angeficht· Du sollt kein fâer fein deines aÿgen lobs: noch ein neÿder eÿnes frömbden lobes· Gerechter tat ist die fruch

F139-023r,18 te in jn· Es ist geleich als wol ein hoftikeit allen überfehen dann niemand· Wÿr föllen die maß halten· Es ist ein aignschaft eins groffen gemütes/ wann einer wolgefällig vnd fridfam ist vñ verachtet· Scheltwort vnd belâÿdung· Es ist aber weÿbisch krie=

F139-023r,19 gen vnd den fitten feines zorens prauchen/ Das ist eins fraÿffamen thieres wûtunge sich freüen in plûtuergieffen vnd wunden der menschen· Es ist vil graufamer/ dēn fter

F139-023r,20 ben allzeit fürchten den tod· Wellicher nicht verbeüt fünden der schaffet fünden· In dem werden wir all betrogen/ das wir den tod nichtt fürfehen· Alle andere ding feind vns frömbd allein dÿe zeÿt ist vnser· Den schâ

F139-023r,21 cze jch nit arm/ dem: wie wenig es ist über beleibet; Nit der wenige hat/ aber der noch mer begeret ist arm denn was ist de<sup>①</sup> nûcz das er vil in der kisten vñ vil in der scheü

F139-023r,22 ren ligen hat; So er nicht rechnott was er hat/ aber rechnet was er noch gewÿnnen müge· Dn frageßt mich/ was die maß seÿ· der reÿchtumben· Dÿe erßt maß ist dÿfe! Das du habest was noturfftig ist; Die an

F139-023r,23 der· Das du dich an der nottufft laßeßt be=

F139-023v,01 nûgen/ denn fo hast du die maß der reÿch=

F139-023v,02 tumben/ wann du schâczeit einer seÿ deÿn freünd/ wenn du jm nicht fouil als dÿr ge

F139-023v,03 laubeßt/ fo jrrest du vaß· Der vnmüßige mensch vnd von feinem gû befessen/ dz ist der in vÿl zeÿtlichen fachen beladen; Vnnd das gû fein herr ist: hat nit grôßers übel: wann er jm dÿe für seÿne gûtte freünd sch

F139-023v,04 âczet vnnd vermaÿnet· der er nicht freünt ist· Du solt kâcklichen vnnd manlichen re=

F139-023v,05 den mit de<sup>①</sup> freünd/ als mit dir selber· Aber du solt also leben oder dein leben fûren das du dir selber nicks befelheßt/ denn das du dienem veind beuelhen mügest· Dife beÿde feind ein lafter allen menschē glauben od<sup>s</sup> gar keinen· Also mache dir ein frôlich le=



- F139-023v,06      ben· Leg von dir alle forgfeltikeÿt vmb dz leben· Das gelück hat keinem nÿe fo hoch aufgeholfen/  
das es jm nit fouil træt als vil es jm v<sup>h</sup>eyffen hat· Vertrau nit feÿner ficherheit in einem augëplick wirt das mō
- F139-023v,07      re beweget· Das föllen wir thûn; Wir föl=
- F139-023v,08      len all weg den gemeinen weg geen/ nit ein
- F139-023v,09      en widerwertigen oder wir jagen vō vns die wir wöllen vnderweÿfen oder straffen Es ift ein plōdes  
gemût das nit mag reich
- F139-023v,10      tumb leÿden· Keines gûtes befizunge ift wunnfam on einen gefellen· Wer von nucz wegen ift  
aufgenommen d<sup>s</sup> ift fo lang wol gefellig oder angenâm wie lang er nucz ift Es sprach Crifpus· Der weiß bedarf kein=
- F139-023v,11      es dinges/ vnd ift doch vil dinges notürf
- F139-023v,12      tige· herwider der thor oder narr ift keins dings noturfftig/ wann er kan kein dinge brauchen· Jch  
fünde nit beÿ dem jch wölte das du wärest/ denn beÿ dir felb/ also ift jm Fleühe die mengin/ fleühe wo wenigfeÿe/ fleühe  
ainen· Leb also mit den menfchē alls fehe es got/ also red mit got als hoſens die menfchen· Die gefchâmikeÿt ift ein  
güttes zaichen in einem jungen menfchen· Den er=
- F139-023v,13      wöl dir auß/ des leben vnd gebet dir wol=
- F139-023v,14      gefall· Es ift nicks ſchnōders/ denn wann eines anfahet alt zū werden· Wer dem leÿb dienet der  
dienet vil herren· Das ſchâcz gū
- F139-023v,15      te das jm alter peffer wirt· Das ift der grū
- F139-023v,16      de eins gûten gemûte: ſich nit freüen in üp=
- F139-023v,17      pigen dingen· Jr ift wenig die ſich vnd die jren mit rat regiern· Die natur begert brot vnd waffer zū  
den ift niemand arm· Es föl
- F139-023v,18      len vor dir die lafter ſterben· Ein gût gemû
- F139-023v,19      te entlehet man nit/ noch kauffetz nitt· Jch ſchâcz auch wann es faÿl wâr es het keinē kauffer/ aber  
das bōß oder übel kaufft man tiglich· Der âfang des heÿls ift die erkânt
- F139-023v,20      nuß der fünde/ wann wer nit waißt das er fündet/ der will nit geſtraffet werden/ dar=
- F139-023v,21      umb als vil du magſt ſtraf dich ſelbs· Es ſteet dir vil mer zū das du lügeſt wer du dir geſehen werdeſt/  
dann wer du anderen werdeſt geſehen· Es ift ein groffer teÿle d<sup>s</sup> gûtheit: da ainer will gût oder frûm wer=
- F139-023v,22      den· Es ift ein ſchnōd vnd lächterlich ding ein alter thorater man· Wilt du dir alle di
- F139-023v,23      ge vnderthan machen: vnd<sup>s</sup>würff dich vor der vernunft· Das edel gemût hat das am peßten in jm/  
das es zū erbern fachen gerai
- F139-023v,24      czet wirt· Der heilig geiſt ficzet od<sup>s</sup> wonet in vns· vnd vermerckt vnd behelt vnſere gûte vnd bōſe  
werck/ wie der von vns ge=
- F139-024r,01      halten wirt/ also helt er vns· Seind deÿne werck gût: es ſchadet nitt ob fÿ ÿederman waißt· Seind fÿ  
aber ſchnōd vnd bōß wz hilft es das niemand waißt: fo du fÿ wäÿ
- F139-024r,02      ſte· O du armer verachteſtu einen föllichen zeügen· Wz narren ift der: fo er ein roß wil kauffen vnd  
ſihet das nit an/ aber den zam vnd die ſtrâe· Also auch ift der ein narr der den menfchen nach ſeinem gang vnd klaid  
ſchâczet; Was freüweÿt du dich das du vō den menfchen gelobet biß die du nit loben magſt· Das ift ein groffer werckman  
d<sup>s</sup> al=
- F139-024r,03      les fein ding in wenig beſchleüß· Was du ſiheſt das lauft mit der zeit· Wenn kein dig das do wechß  
ift beſtändig· Vnd wir be=
- F139-024r,04      geren doch die ding als feÿen fÿ allwegen künftige vnd als werden wir fÿ allwegen haben· Alle  
menfchen begerend zū der freü
- F139-024r,05      de/ aber von wannen fÿ ein beſtändige vñ groffe freüd erlangen/ das wiſſend fÿ nitt· Aber der weÿß  
ift nÿmmer on freüde· wē dÿſe freüd kommet oder entſpringet nicht nun auß dem gewiſſen der tugenten· Vnd dÿſe wirt  
nicht vnderkommen oder vnder
- F139-024r,06      ſtenget· So nÿmmet fÿ auch nicht ab· Dēn was das gelück nicht hat geporn das nÿ=
- F139-024r,07      metz auch nit· Der ochß wirt nicht gar eÿ=
- F139-024r,08      ner kläÿnen wäÿd vnd nit in einem weÿt
- F139-024r,09      ten acker gewäÿdnet vnd gemiſchet· Eÿn wald ift vil helffanten genügfam· Aber der menſch wirt mit  
der erden vnnd dem moſe ernoſet/ doch nit genügfam· Aber fürware das tût nit der hûger des pauchs aber die geÿtigkeÿt  
vnnd hoffart· Vor meinem al
- F139-024r,10      ter achtet jch daz jch wollepte· jm alter acht jch wie jch wolſterb· hab fleiß das du jchs vnwillig thûſt·  
Wer ſeins herrn gepot ge=
- F139-024r,11      ren aufnÿmpt der fleühet vnwilligen diēſt vñ tût das er nit will· Der ift auch nit ellēd oder arm/ der  
geſchaffet etwas thût/ darū
- F139-024r,12      ben föllen wir allo vnſer gemût ſeczen vñ zâmen/ das: wz ſich heÿſchet zetûn: wir dz ſelb williklich  
thûen· Einer mag alle ding verſchmâhen/ er mag aber nit alle ding ha
- F139-024r,13      ben· Vnd darumb ift der kürceſt wege zū den reichtumben durch die verſchmâhung oder verachtunge  
der reÿchtumbe! Wann einer ſeinen freünd verleürt/ fo föllen ſeine augen nit truken fein/ doch föllen fÿ nicht fließen·

Zähern fol man/ aber nit heülen od<sup>s</sup> lang wainen· Ein yeckliches erbers dýnge ift willig wenn das mag nit erber fein das nit frey ift· Wer gloriert in feiner mißgeüg ift ein vnweyße berümunge· Nyemand ift arm on fein lafter· Das föllen wir tûn/ dz ein yecklich zeit vnfer feý/ das dann nit ge

F139-024r,14 fchihet/ nû wir fahen an vnfer zefein/ dz ift das einer fein felbs feý· Verwunderft dich das die menfchen zû got gangen· Got kom

F139-024r,15 met zû dē menfchen/ ja auch in die menfchē· wenn kein gûť gemûť ift on got· Dem mē

F139-024r,16 fchen dem foll wolgefallen alles was gott wolgefellige do ift/ vmb des wýllen/ das es jm wolgefallet· Deine wortt föllen all=

F139-024r,17 weg geleich hállig fein mit deinē leben· Vn

F139-024r,18 fere wort föllen nit wolluftig/ funder nûcz fein· Dz peßt jm menfchen ift die vñunffte mit der gangen wir vor dē vnuernünftigē thieren vnd nachuolgē got; Ein gûťer mā wz jm zûfteet das duldet er ebengeleýches gemûtes/ wann er waißt daz dife ding kō=

F139-024r,19 men auß gôtlichem gefacz auß dē alle ding fûrgangen· Es ift keiner fo vnweiß das er nit wiß das die zeit kômptt/ das er fterben muß/ noch dann wann die zeit nahend ift/ fo fleucht er zûrugg· vnd zýtret vñ waj=

F139-024r,20 net· Wirt dir nit der: der aller thoretet ge=

F139-024r,21 fehē/ der da waynet das er nit vor tauſend jaren hat gelebt· Alfo ift auch d<sup>s</sup> ebegeleich; ein narr/ der da wainet daz er nach tauſent jaren nit lebet· Dife ding feind geleich· Du würdſt nit fein/ du biſt nit gewefen· Yetwe

F139-024r,22 der zeit ift frômb· wz wayneſtu/ zû dem ge

F139-024r,23 facz biſt du geporn· Waz ift das neües· Es ift allen begegnet· Wie ein märe ift geleich alfo ift auch das leben· Es ift kein gûtheýt beffer fein: denn die böfeften· Der ift ondā=

F139-024v,01 ber: d<sup>s</sup> die gûttat nit wid<sup>s</sup>gült mit wücher! Offt gibt man das wenig ift/ vnd das auß jm verfolget das ift groß; Wenn d<sup>s</sup> vndan

F139-024v,02 ckber keſtiget vnd peiniget ſich vnd haßt das/ das er genômen hat/ darûb: das er es fol wid<sup>s</sup>gelten· Nichß ellenders vnd vnwei

F139-024v,03 fers ift dann d<sup>s</sup> übels vmb gûtes tûť· Wýd<sup>s</sup>

F139-024v,04 umb ift der weiß der ingedēck ift d<sup>s</sup> gûtheit jm geſchehen· vnd die in widergelt verord

F139-024v,05 net! vnd verachtet das damit er belaidigt worden ift· vñ kert kein ding in das árgeft Sund<sup>s</sup> ſpricht· Es ift gelücks val· vnd legt alles ding zûm peßten dar· Niemand mag aber danckber fein/ nû er verachte die dig von d<sup>s</sup> ding wegen das gemain volck wûť

F139-024v,06 tig wirt· Wir ſchâczen nicks liebers dañ die gûttat vmb die wir lág gebeten haben vñ nicks ringers od<sup>s</sup> ſchnôders/ fo wirß empfa

F139-024v,07 gen haben· Du fraget mich· wz machet dz wir v<sup>s</sup>geffen aller gûtheit die wir empfan=

F139-024v,08 gen haben· Antwort jch der geýcz der ding die wir noch gern empfiengen· Müffigge=

F139-024v,09 ung on kunſt ift d<sup>s</sup> tod! vnnd des lebenden menfchē grab· Alfo ift warlich zûlebē· als leben wir allweg in eines andern angeſicht So foltu auch allzeit gedencken als feý eý

F139-024v,10 ner in deým gemûť der es fehe· Wz ift dz dē menfchen nûcz/ das etwz vor dem menfchē verborgen ift: nicks ift got dem herrn v<sup>s</sup>ſch=

F139-024v,11 loffen· Was ift trunckenheit anders/ dañ eī willige vnbefýñtheit· Dife vorgeſchribne auß den ſitliche geſchriſten vñ búchern des natýrlichen maifters Senece: vñ difes bú=

F139-024v,12 ches außgezogen dē leſenden genûg zû ver

F139-024v,13 ſteen ift; Zû wellichs búchs ende feý d<sup>s</sup> heili

F139-024v,14 gen triualtikeit lob vnd ere ewiklich Amē ¶ hie endet ſich daz búch der le

F139-024v,15 ben/ der natýrlichen maifter/ mit jren zûch=

F139-024v,16 ten: leren/ vnd ſprüchen der fitten auß jren búchern außgezogen· Vnnd hýejnn durch Anthoni forgen zû Augſpurg mit ganczē fleiß vnd wachender arbeit von newē auß dem latein in teüťch geſchriben vnd gema

F139-024v,17 chet/ getrucket vnd vollendet am afftermō

F139-024v,18 tag nach fant Felicen tag· Vnder dem jar vnfers herren Jhefu Crifti tauſend vierhû